Testatsexemplar

Currenta GmbH & Co. OHG
Leverkusen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum
31. Dezember 2024

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis Seite

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 1
1. Bilanz zum 31.12.2024 3
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2024 7
Tätigkeitsabschlüsse für das Geschäftsjahr 2024 1
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS 1

CURRENTA GMBH & CO. OHG
LEVERKUSEN

LAGEBERICHT
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1.1. BIS ZUM 31.12.2024

Inhalt

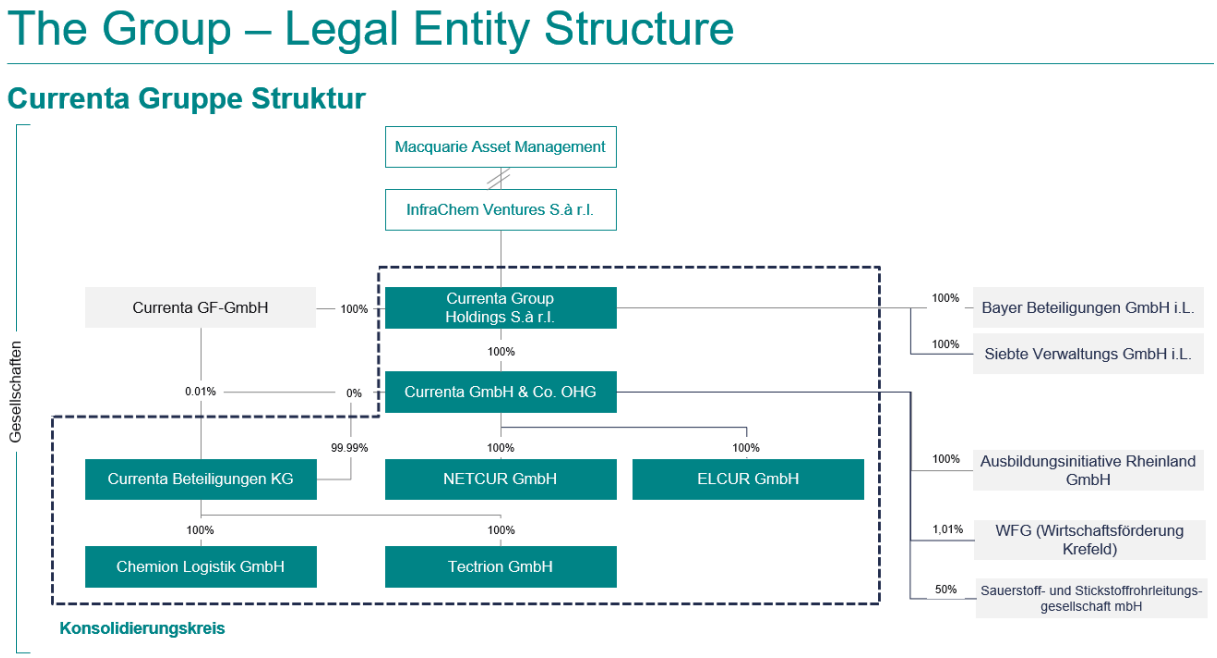
I. Grundlagen des Unternehmens ... 1
A.) Geschäftsmodell ... 2
B.) Strategie und Transformation ... 2
1. Unsere Mission: Wir gestalten Europas nachhaltigen Chemiepark ... 2
2. Transformation: Unsere „Road to Net Zero“ ... 3
II. Wirtschaftsbericht ... 5
A.) Branchenbezogene Rahmenbedingungen ... 5
1. Wirtschaftliche Situation der chemischen Industrie ... 5
2. Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen ... 6
III. Geschäftsverlauf ... 8
A.) Ereignis im Entsorgungszentrum Bürrig 2021 ... 8
B.) Energiepreisentwicklung und Beschaffungsstrategie ... 9
C.) Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich ... 10
D.) Arbeitssicherheit ... 12
E.) Umweltbelange ... 13
F.) Factoring ... 13
IV. Lage ... 15
A.) Ertragslage ... 15
B.) Finanz- und Vermögenslage ... 16
C.) Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG ... 18
D.) Bedeutsame Leistungsindikatoren ... 20
1. Finanzielle Leistungsindikatoren ... 20
2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren ... 21
V. Prognosebericht ... 21
VI. Chancen- und Risikobericht ... 23
A.) Risiken ... 23
B.) Chancen ... 29

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Currenta GmbH & Co. OHG („CURRENTA“) managt und betreibt eines der größten Chemie-Areale in Europa – den CHEMPARK mit seinen Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen.

Mit einer Gesamtfläche von elf Quadratkilometern ist der CHEMPARK einer der größten Chemieparks Europas. Mit rund 3.400 Mitarbeiter*innen sichert CURRENTA den derzeit über 60 CHEMPARK-Partnern optimale Rahmenbedingungen durch einen vielfältigen Produktverbund und ein umfassendes Service-Portfolio. So stellt CURRENTA insbesondere die Infrastruktur, Versorgung mit Energien, Entsorgung von Abfällen und Abwässern, Sicherheitsdienstleistungen, analytische Dienste und Ausbildung zur Verfügung.

Die CURRENTA mit ihren Tochtergesellschaften ist zugehörig zu dem von Macquarie Infrastructure and Real Assets (MIRA) geführten Investmentfonds Macquarie Asset Management („MAM“):



A.) Geschäftsmodell

Die CURRENTA besitzt an allen drei Standorten Leverkusen, Dormagen und Krefeld-Uerdingen umfangreiche Flächen, Trassen, Gebäude und Infrastrukturen, welche sie in die Lage versetzt, den CHEMPARK nachhaltig zu betreiben.

Zusätzlich werden Logistik- und Instandhaltungsdienstleistungen sowie Ausbildungsleistungen und Stromnetzdienstleistungen für CHEMPARK-Partner vor Ort von den mittelbaren Tochterunternehmen Chemion Logistik GmbH („CHEMION“) und TECTRION GmbH („TECTRION“) sowie den unmittelbaren Tochterunternehmen Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH („AIR“) und NETCUR GmbH („NETCUR“) erbracht. Teile dieser Leistungen bieten CURRENTA und ihre Tochterunternehmen auch Kunden außerhalb des CHEMPARK an. Außerdem wurde im Geschäftsjahr 2024 die 100%-ige Tochtergesellschaft ELCUR GmbH gegründet, welche dem Betrieb der von CURRENTA neu errichteten Elektrodenkessel dient.

Die wichtigste Aufgabe der CURRENTA bleibt es, allen jetzigen und zukünftigen Standortnutzern Rahmenbedingungen mit größtmöglicher Wettbewerbsfähigkeit für ihre jeweiligen Geschäftsaktivitäten zu bieten. Dazu trägt CURRENTA im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung durch, sichere und umweltgerechte Leistungen bei. Dies geschieht unter Beachtung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen.

Die CURRENTA gliedert ihr operatives Geschäft in Business Units. Gruppenübergreifende Funktionen werden in Group Functions gebündelt. Dadurch werden klare Verantwortungsbereiche geschaffen, die unser Geschäft sinnvoll bündeln und zu den Anforderungen der Kunden passen.

Die **Business Unit** (kurz: BU) **Energy** gestaltet die Transformation hin zu mehr Nachhaltigkeit und Klimaneutralität: Weg von fossilen Brennstoffen und zentralen Kraftwerken hin zu mehr dezentral erzeugter und grüner Energie. Hier sind Produkte wie Dampf/Wärme, Strom, Gas und Druckluft gebündelt. Energy bietet gezieltere Lösungen im Energieumfeld durch zwei Business Lines (Energy Solutions, Regulated Grids) an.
Die **BU Circularity** bietet den Kunden effiziente und wettbewerbsfähige Produkte und Dienstleistungen für eine konsequente und nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Hier sind Produkte und Dienstleistungen wie Wasser, Abwasser und Kälte sowie Verbrennung, Deponierung und Recycling in zwei Business Lines (Cooling&Water, Recycling) gebündelt mit dem Ziel, Kreisläufe für Kunden zu schließen.
Die **BU Site** hat das Ziel, die “licence to operate” der Standorte durch wettbewerbsfähige und innovative Services zu sichern. Die fünf Business Lines Analytics, Protection, Infrastructure, Services und Conneqtive (vorher: Industrial IT) bieten wichtige Services und Standortleistungen für Kunden im CHEMPARK.

B.) Strategie und Transformation

1. Unsere Mission: Wir gestalten Europas nachhaltigen Chemiepark

Diese Mission ist die Richtung, in die wir in den kommenden Jahren gehen und an der wir unsere strategischen Entscheidungen ausrichten. Wir wollen eine Produktionsumgebung schaffen, mit der wir unsere Kunden bei der Erreichung ihrer Dekarbonisierungsziele unterstützen. Ziel ist es, mit einem auf Nachhaltigkeit und Effizienz ausgerichteten Geschäftsmodell ein attraktiver Dienstleister für Kunden an unseren Standorten zu sein und so die Standorte zu sichern.

Wir haben dazu das Programm Fund2Run implementiert, um unsere Strategie Schritt für Schritt umzusetzen.
Mit dem Programmteil „Fund“ wollen wir unser Ergebnis bis 2026 um mindestens 100 Mio. Euro pro Jahr verbessern. Mit dem Programmteil „Run“ wollen wir in neue Technologien und Fähigkeiten investieren, um die Mission zu erreichen.

Diese ganzheitliche Strategie umfasst die gesamte CURRENTA-Gruppe einschließlich aller Geschäftsfelder und Services. Schwerpunkte bei der Umsetzung von Fund2Run sind:

1. ein deutlicher Beitrag zur dauerhaften Kostensenkung. Denn so tragen wir dazu bei, dass unsere Kunden wettbewerbsfähig an unseren Standorten produzieren können. Dazu zählen auch die 100 Mio. Euro nachhaltige Ergebnisverbesserungen p. a. bis 2026.
2. aktiv die nachhaltige Transformation im CHEMPARK gestalten und so Arbeitsplätze an unseren Standorten sichern.
3. Weiterentwicklung unserer Standorte durch Ansiedlung neuer Partner und Anpassung des Serviceportfolios.
4. Kohleausstieg bis spätestens Ende 2029; das beinhaltet die Abschaltung alter Kohlekessel sowie Einsatz von Wärmepumpen, Dampfverdichtern und Elektrodenkesseln um die Versorgungssicherheit im CHEMPARK auch zukünftig sicherzustellen.
5. Digitalisierung und Prozessverbesserungen, wo immer das möglich ist.
6. Weitere Reduktion unserer CO_2-Emissionen durch Kreislaufwirtschaft sowie den Einsatz neuer Technologien und – soweit gesetzlich möglich – CCUS (Carbon Capture and Utilization/Storage).
7. Investition in neue Fähigkeiten und Unternehmenskultur.

Mit Blick auf die CURRENTA erwarten wir durch die oben beschriebene Strategie eine nachhaltige Ergebnisverbesserung in Höhe von ca. 81 Mio. Euro pro Jahr.

2. Transformation: Unsere „Road to Net Zero“

Die nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsbestrebungen im Rahmen des europäischen Green Deal und die sich daraus ergebenden Veränderungsanforderungen stellen die chemische Industrie im Allgemeinen, damit einhergehend insbesondere die Kunden an den CHEMPARK-Standorten und somit auch die CURRENTA-Gruppe vor große Herausforderungen. Unsere Kunden haben sich unterschiedliche Transformationspläne und -ziele gesetzt. Mit der Entwicklung einer „Road to Net Zero“ arbeitet die CURRENTA-Gruppe aktiv an einem Transformationsplan. Zum einen, um die unterschiedlichen Ziele der Kunden in Einklang zu bringen und damit die Umsetzung dieser Ziele für unsere Kunden zu ermöglichen und zum anderen den sich wandelnden Rahmenbedingungen für die Chemieindustrie gerecht zu werden.

Derzeit findet die Versorgung der Kunden mit Energien wie Dampf und Strom überwiegend auf Basis von fossilen Brennstoffen statt. Die CURRENTA-Gruppe nutzt unterschiedliche Erzeugungsarten, um Dekarbonisierung und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen. Eine zentrale Rolle bei der Dekarbonisierung spielt der Ausstieg aus der Kohleverbrennung. Um den angestrebten Reduktionen der Treibhausgasemissionen der CURRENTA-Gruppe und ihrer Kunden gerecht zu werden, wird der Anlagenpark des CHEMPARK perspektivisch schrittweise

auf erneuerbare Energien umgestellt, sodass zukünftig eine Versorgung mit Dampf, Strom, Kälte und Druckluft aus nachhaltigen Quellen erfolgen kann.
Die wichtigste Aufgabe der CURRENTA-Gruppe bleibt es, allen jetzigen und zukünftigen Standortnutzern Rahmenbedingungen mit größtmöglicher Wettbewerbsfähigkeit für ihre jeweiligen Geschäftsaktivitäten zu bieten. Hierauf zielt die Transformation der CURRENTA-Gruppe ab, indem ein starker Fokus auf Nachhaltigkeit, langfristige Standortsicherung, Wirtschaftlichkeit, Wachstum und auf Investitionen in Zukunftstechnologien gelegt wird. Dies geschieht stets unter Beachtung der rechtlichen und ethischen Rahmenbedingungen.

In den drei Grundpfeilern der Nachhaltigkeit – Environmental, Social & Governance (ESG) setzt die CURRENTA-GRUPPE dabei verschiedene Schwerpunkte.

Environmental:
Die „Road to Net Zero“ der CURRENTA-Gruppe, die sich an den unterschiedlichen Ambitionsniveaus der Kunden orientiert, strebt bis 2030 eine Verringerung der Scope 1 Treibhausgasemissionen an. Die CURRENTA-Gruppe verfolgt damit eine ambitionierte Strategie, die über die nationalen Ziele hinausgeht, treibt in Zusammenarbeit mit den CHEMPARK-Partnern die Transformation des CHEMPARK voran und legt damit die Basis dafür, dass die CHEMPARK-Partner ihre Nachhaltigkeitsziele durch CO_2-reduzierte Ver- und Entsorgungslösungen erreichen zu können.

Die „Road to Net Zero“ umfasst unterschiedliche Hebel in zwei Phasen: den Kohleausstieg, die Elektrifizierung und die Abwärmenutzung bis 2030 (Phase 1), sowie den Weg zu Net Zero durch den Einsatz innovativer Technologien wie Wasserstoff und CC(U)S bis 2040 (Phase 2). Dies wird insbesondere durch den Ausstieg aus der Kohle als Brennstoff für die Dampferzeugung erreicht. Übergangsweise wird Gas als Brennstoff genutzt, wobei alle neuen Gaskessel H_2-ready geplant werden, um die Voraussetzung dafür zu schaffen, bei gegebener Verfügbarkeit und unter sinnvollen ökonomischen Szenarien rasch auf klimafreundlichen Wasserstoff umstellen zu können. Zudem wird eine energielandkartenbasierte Analyse von Wärmequellen und -senken durchgeführt, um Abwärme ressourcenschonend für nachfolgende Prozesse zu nutzen und Energieverluste im Kreislauf zu minimieren. Hierfür werden zusätzlich Elektrodenkessel und Wärmepumpen eingesetzt, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden können.
Die CURRENTA-Gruppe steht dabei vor erheblichen finanziellen, technologischen und organisatorischen Herausforderungen. Das betrifft zum Beispiel umfassende Investitionen in nachhaltige Energiequellen und Kreislaufwirtschaft sowie die Abstimmung der Dekarbonisierungsstrategie inklusive einer wirtschaftlichen Vertragsgrundlage mit den Kunden im CHEMPARK. Diese Aufgaben stehen gleichzeitig in großer Abhängigkeit zu politischen Rahmenbedingungen, die die Weichen für die Transformation der Industrie am Wirtschaftsstandort Deutschland stellen.

Social & Governance:
Corporate Compliance ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Unser Handeln wird durch Grundwerte geleitet, mit dem Ziel, eine Unternehmenskultur zu schaffen, die insbesondere auf gegenseitigem Respekt, Vertrauen, Fairness und Toleranz beruht.
Diese Verantwortung ist insbesondere in der *Unternehmenspolitik*, im *Code of Conduct*, der *Grundsatzerklärung zu Menschenrechten und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten*, sowie dem *Code of Conduct for Supplier* niedergelegt. In diesen Dokumenten hat sich die CURRENTA-Gruppe über die gesetzlichen Vorgaben hinaus zu rechtlichen und ethischen Grundsätzen verpflichtet. Die hierin festgelegte Erwartungshaltung gilt für die Geschäftsführung, alle Führungskräfte und Mitarbeitende der CURRENTA-Gruppe sowie für unsere Lieferanten und Geschäftspartner.
Unser Engagement zur Achtung der Menschenrechte stützt sich auf internationale Standards, wie insbesondere die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen

sowie die Standards der International Labour Organization (ILO) über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit. Illegale Handlungen sowie Verstöße gegen Menschenrechte oder Diskriminierung werden nicht toleriert.
Zur Meldung von Verstößen gegen die Vorgaben und Regelungen haben wir ein gruppenweites Hinweisgebersystem eingerichtet, das neben unseren Mitarbeitenden auch unseren Kunden, Lieferanten und der Nachbarschaft offensteht. Eingehende Hinweise werden sehr ernst genommen, konsequent verfolgt und entsprechende Maßnahmen ergriffen.

II. Wirtschaftsbericht

A.) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Kunden der CURRENTA, die im Wesentlichen zum Umsatz beitragen, sind Chemieunternehmen im internationalen Wettbewerb. Traditionell ist dieser Industriezweig stark abhängig von der globalen konjunkturellen Entwicklung. Die Auslastung der von CURRENTA vorgehaltenen Kapazitäten zeigt somit eine direkte Abhängigkeit von der kurzfristigen konjunkturellen Entwicklung. Langfristig ist die Entwicklung des CURRENTA-Geschäfts direkt abhängig vom Investitionsverhalten der Bestandskunden und von Neuansiedlungen. Bei der Beurteilung der geschäftlichen Rahmenbedingungen der CURRENTA ist also besonderes Augenmerk auf die Entwicklung in der Chemieindustrie zu legen.

1. Wirtschaftliche Situation der chemischen Industrie

Laut dem Verband der Chemischen Industrie (VCI) hat sich die Chemieproduktion in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 3,1 % verbessert, jedoch liegt die Produktion weiterhin deutlich unter dem Vorkrisenniveau. So fiel die Produktion der chemischen Industrie im Jahr 2024 rund 17 Prozent niedriger aus als 2018.

Innerhalb der Branche verlief die Entwicklung uneinheitlich. In der Sparte Fein- und Spezialchemikalien wurden Produktionsrückgänge verzeichnet, wohingegen die übrigen Chemiesparten ihre Produktion leicht ausweiten konnten.

Trotz insgesamt gestiegener Produktion haben eine stagnierende Nachfrage und niedrigere Erzeugerpreise dazu geführt, dass der Umsatz in der Chemie- und Pharmabranche im Vergleich zum Vorjahr um 2 % geringer ausfiel. Der Inlandsumsatz ist dabei mit – 4,2% stärker gesunken als der Auslandsumsatz (-0,7 %).

Die Zahl der Beschäftigten in der Chemie- und Pharmabranche ist mit etwa 480.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern konstant geblieben. Allerdings ist bei der Betrachtung Vorsicht geboten. Das Beschäftigungsniveau in diesem Sektor konnte nur durch die Zuwächse im Pharmabereich aufrechterhalten werden. Im Chemiebereich hingegen bleibt der Druck hoch, und es sind bereits erste Rückgänge bei den Beschäftigtenzahlen zu verzeichnen.

Insgesamt bleibt die Ertragslage in der chemischen Industrie schwierig. Denn viele Anlagen sind nicht rentabel ausgelastet. Mit 74,4 % (4. Quartal 2024) liegt die Kapazitätsauslastung deutlich unter dem langjährigen, profitablen Durchschnitt zwischen 80 % und 85 %. Weiterhin können steigende Produktionskosten angesichts des intensiven internationalen Wettbewerbs nicht vollumfänglich an die Kunden weitergegeben werden, sodass die Gewinnmargen der Chemieunternehmen unter Druck stehen. Um den Standortnachteilen zu begegnen und die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken werden laut dem VCI verschiedenste Strategien herangezogen. Dabei steht die Steigerung von Effizienz und Produktivität im Fokus. Dies soll unter

anderem durch Umstrukturierungen, Kostensenkungsprogramme, Innovationen sowie Investitionen in die Produktivität, neue Technologien, Märkte und Produkte erreicht werden.

In Anbetracht dieser Umstände bleibt die Einschätzung der Geschäftslage gemäß dem ifo-Konjunkturtest weiterhin negativ. Auch die Erwartungen hinsichtlich der Geschäftsentwicklung sind eher zurückhaltend. Aufgrund der geo- und wirtschaftspolitischen Unsicherheiten schwanken die Geschäftserwartungen zwischen „anhaltend schlecht“ und „weiterer Verschlechterung“. Eine zeitnahe Erholung ist derzeit nicht zu erwarten.

2. Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Da die Kosten für Energie insbesondere für die Chemieindustrie zu einem immer wichtigeren Wettbewerbsfaktor werden, ist die Rolle der CURRENTA als primärer Lieferant von Energien in Form von Dampf, Strom, Kälte und Druckluft an den Standorten des CHEMPARK von besonderer Bedeutung für ihre Kunden. Die energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind dementsprechend wesentliche Einflussfaktoren für das Geschäft der CURRENTA.

Im Jahr 2024 war die politische Diskussion stark geprägt durch die abnehmende Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie aufgrund hoher Energiekosten und die Debatte über mögliche und notwendige Entlastungen, etwa durch Entlastung bei den Stromnetzentgelten.

Die Versorgungssicherheit mit **Gas** war aufgrund der vom Gesetzgeber und Behörden ergriffenen umfangreichen Maßnahmen sowie der Gasverbrauchsrückgänge insbesondere im Industriebereich gewährleistet. Für den Winter 2025/2026 wird die Gewährleistung der Gasversorgungssicherheit aufgrund geringer wirtschaftlicher Anreize zur Befüllung der Speicher, abhängig von einer möglichen Erholung der Weltwirtschaft sowie aufgrund weiterhin bestehender geopolitischer Risiken, herausfordernd bleiben.

CURRENTA begegnet diesen Herausforderungen durch umfangreiche Vorbereitungen auf eine mögliche Gasmangellage. So konnte die Bundesnetzagentur bspw. im Rahmen der Interessenvertretungsaktivitäten überzeugt werden, in Chemieparks ein unternehmensübergreifendes Pooling zuzulassen, d.h. die gegenseitige Verschiebung möglicher Gasverbrauchsreduktionen zwischen einzelnen Unternehmen. Entsprechende Pooling-Vereinbarungen wurden zwischen CURRENTA und Kundenunternehmen abgeschlossen.

Im **Strom**bereich war die Versorgungssicherheit 2024 ebenfalls gewährleistet, trotz einiger kritischer Situationen („Dunkelflaute“ im November 2024). Perspektivisch werden hier aber weitere Gefährdungen erwartet (Rückgang an steuerbarer Kapazität durch Kohleausstieg, nicht steuerbare Einspeisung insbes. aus kleinen PV-Anlagen). Vor diesem Hintergrund wurde im Jahr 2023 im politischen Raum intensiv über die zukünftige Kraftwerksstrategie diskutiert. Hierbei sollen steuerbare Kraftwerkskapazitäten (gas- bzw. wasserstoffbasiert) ausgeschrieben werden, um den ansteigenden Anteil volatiler EE-Einspeisung im Stromsystem zu komplementieren. Im November wurde hierzu nach langer Verzögerung ein Gesetzentwurf vorgelegt, der aber aufgrund des Regierungsbruchs nicht mehr vor den Neuwahlen verabschiedet wurde. Diese Diskussion wird sich auch im Jahr 2025 fortsetzen, ebenso zur Ausgestaltung des ab 2028 geplanten Kapazitätsmarktes. Hierbei können sich mit Blick auf Fördermöglichkeiten für neue Kapazitäten Chancen ergeben, aber auch – mit Blick auf eine mögliche umlagebasierte Finanzierung, Kostenrisiken ergeben.

CURRENTA trägt den Herausforderungen und Chancen in diesem Kontext bereits jetzt an vielen Stellen Rechnung mit Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (perspektivisch in wasserstoffgeeigneten Erdgaskesseln) sowie der Elektrifizierung von Energiedienstleistungen. In Planung befindliche Wärmepumpenprojekte nutzen hierbei die im Energiefinanzierungsgesetz

festgelegte Absenkung von Stromnetzumlagen auf null – somit erhalten diese Pionierprojekte Unterstützung in ihrer Wirtschaftlichkeit.

Der Anstieg der Energiekosten setzte sich auch 2024 fort, wesentliche Treiber waren hierbei die Strom-Netzentgelte. Ein für 2024 erneut geplanter staatlicher Zuschuss zur Senkung der Übertragungsnetzentgelte wurde aufgrund der Haushaltsprobleme nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klima- und Transformationsfonds nicht umgesetzt.

Gemeinsam mit den Standortunternehmen sucht CURRENTA ständig nach optimierten Fahrweisen der Energieabnahme sowohl mit dem Ziel einer flexiblen Laststeuerung als auch gleichmäßiger Stromentnahmen zur Stabilisierung des deutschen Stromnetzes. Letzteres wird seitens des Gesetzgebers im Rahmen der Stromnetzentgeltverordnung über reduzierte Netzentgelte honoriert (sog. „individuelle Netzentgelte“). Während der Krisenlage in Folge des Ukraine-Kriegs hat der Gesetzgeber in diesem Bereich zwei Sonderregelungen geschaffen, die einerseits Gasverbrauchseinsparungen Rechnung tragen und andererseits ein flexibleres Verbrauchsverhalten anreizen sollen, ohne die Honorierung durch individuelle Netzentgelte zu gefährden. Beide Sonderregelungen hat CURRENTA in 2022 bzw. 2023 und 2024 genutzt. Die Flexibilisierungsregelung wurde bis 2025 verlängert und ausgeweitet und ermöglicht CURRENTA eine weitere Nutzung.

Die BNetzA hat im Jahr 2024 einen Reformprozess in Gang gesetzt, der die Regelung zu den individuellen Netzentgelten grundlegend überarbeiten wird. Die genaue Ausgestaltung wird im Laufe des Jahres 2024 erarbeitet werden. Ab dem für 2026 geplanten Inkrafttreten wird eine flexible Fahrweise entscheidende Voraussetzung für eine Netzentgeltreduktion wurden. Hieraus können sich erhebliche Auswirkungen auf CURRENTA ergeben.

Aufgrund des Regierungsbruchs im November 2024 werden viele Vorhaben und Gesetze nicht mehr vor den vorgezogenen Neuwahlen im Februar 2025 beschlossen, was aufgrund des notwendigen Neustarts der Gesetzgebungsverfahren in der neuen Legislaturperiode zu erheblichen Verzögerungen führen wird.

Die Anforderungen aus der Umsetzung des Brennstoffemissionshandelsgesetzes (BEHG) für die Sektoren Wärme und Verkehr und die nicht durch den europäischen Emissionshandel erfassten Industrieanlagen betreffen CURRENTA bereits seit 2021 mit einer wirksamen nationalen CO2-Bepreisung. 2023 wurde der Anwendungsbereich des BEHG auf weitere Brennstoffe ausgeweitet, u.a. Kohle. Die Ausweitung auf „Abfälle“ erfolgte zum 1.1.2024 und beinhaltet auch die gefährlichen Sonderabfälle – im Gegensatz zu den europäischen Vorgaben. Die im Zuge der Energiekrise zunächst ausgesetzte gestufte Anhebung der CO2-Preise im nationalen Emissionshandel wurde ab 1.1.2024 wieder auf den alten Preispfad angehoben. Beides wird Einfluss auf die CHEMPARK-Kostenstrukturen haben.

Die kostenlose Zuteilung von Emissionszertifikaten der europäischen Emissionshandelsrichtlinie (EU-EHS, national umgesetzt im Treibhausemissionshandelsgesetz – TEHG) wird zukünftig um 20% gekürzt, wenn nicht entsprechende anlagenbezogene Effizienzmaßnahmen aus dem Energiemanagementsystem umgesetzt werden. Die zugehörigen Free Allocation Rules sind diesbezüglich Ende 2023 angepasst worden. Dies wird auch die entsprechende Zuteilung an die CURRENTA-Kraftwerke betreffen.

Auch im Zusammenhang mit der europäischen und nationalen Wasserstoffstrategie ergeben sich für CURRENTA und den CHEMPARK Möglichkeiten, die spezifischen Vorteile des CHEMPARK, u.a. hinsichtlich der Wasserstoffquellen und -senken sowie der Anbindungen an die Gas- und Stromnetze zu nutzen. Hier wurde im Jahre 2024 der regulatorische Rahmen auf europäischer und nationaler Ebene vorangetrieben. Die Pläne für den Aufbau des Wasserstoff-Kernnetzes wurden in 2024 genehmigt, es soll bis 2032 errichtet werden und in

hinreichender Nähe zu den CHEMPARK-Standorten verlaufen und bietet somit gute Chancen, einen Anschluss der Standorte an die Wasserstoff-Transportinfrastruktur zu ermöglichen.

2023 hat die Bundesregierung ihre Ankündigung im Koalitionsvertrag einer kommunalen Wärmeplanung sowie zur klimaneutralen Wärme und der Nutzung von Abwärme mit dem Wärmeplanungsgesetz und dem Energieeffizienzgesetz normiert. CURRENTA muss hier alle geführten Abwärmequellen bis zum 1.1.2025 an das BAFA melden. Zudem müssen die Maßnahmen aus dem Energiemanagementsystem ab dem 1.1.2024 in einem ersten Schritt generell einer Wirtschaftlichkeitsberechnung nach der sog. ValERI-Norm unterzogen werden. Als wirtschaftlich identifizierte Maßnahmen müssen binnen drei Jahren in Maßnahmenpläne eingeschrieben und veröffentlicht werden. Das Wärmeplanungsgesetz sieht neben der Meldung von Wärmedaten an die jeweilige Kommune auch Pflichten für Wärmenetzbetreiber vor. Bis Ende 2026 müssen Dekarbonisierungsfahrpläne für alle Wärmenetze und in den kommenden Jahren jeweils festgelegte Anteile an erneuerbaren Energien resp. unvermeidbare Abwärme vorliegen.

Das neueste Monitoring des Kohlendioxidspeichergesetzes stellte die Notwendigkeit zur Nutzung und Ermöglichung von Carbon Capture zur Erreichung der deutschen Klimaziele sowie ein weltweit hohes TRL seitens der Bundesregierung fest. Dies mündete 2024 in der Erstellung von Eckpunkten für eine Carbon Management Strategie (CMS) sowie einem noch nicht weiter verfolgten Referentenentwurf eines ausbuchstabierten Strategiepapiers. Die Nutzung von Abscheidung und Speicherung von CO2 ist hierbei allen Technologien ermöglicht (außer Kohleverstromung), aber nur einige CO2-emittierende Anlagen werden auch gefördert, u.a. thermische Abfallverwertungsanlagen. CURRENTA setzt sich für die Förderung von CO2-Abscheidung – zumindest temporär – an Dampferzeugungsanlagen ein.

Für die Ermöglichung von CCU/S in kommerziellem Maßstab werden aktuell die zugehörigen Gesetzesvorhaben novelliert, u.a. das Kohlendioxidspeichergesetz, das eine kommerzielle Speicherung sowie den Pipelinetransport von CO2 ermöglichen soll.

Im Rahmen der Förderung zur Dekarbonisierung der Industrie hat der Bund unter anderem die Förderrichtlinie Klimaschutzverträge veröffentlicht. In der ersten Gebotsphase 2024 hat CURRENTA auf die Abgabe eines Projektes mit einem Konsortialpartner verzichtet. Für die evtl. noch 2024 startende zweite Gebotsrunde ist CURRENTA mit einigen Vorhaben in die Qualifikation über das bis Ende September 2024 gelaufene Vorverfahren gegangen.

III. Geschäftsverlauf

A.) Ereignis im Entsorgungszentrum Bürrig 2021

Am 27. Juli 2021 kam es zu einer Explosion mit anschließendem Brand in unserem Entsorgungszentrum in Leverkusen-Bürrig. Dabei sind sieben Menschen ums Leben gekommen und 31 Menschen wurden verletzt.

CURRENTA stellt durch ein umfangreiches Maßnahmenpaket sicher, dass sich ein solches Ereignis nicht wiederholen kann. Das Ziel ist es, Risiken in Zukunft nicht nur zu beherrschen, sondern nach Möglichkeit auszuschließen.

Während die juristische Aufarbeitung des Ereignisses andauert, konnte CURRENTA in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden die Sonderabfallverbrennungsanlage unterdessen wieder sicher in Betrieb nehmen. Ein wichtiger Schritt, um für Entsorgungssicherheit an unseren Standorten zu sorgen.

B.) Energiepreisentwicklung und Beschaffungsstrategie

Die Preisentwicklungen im Jahr 2024 spiegelte eine schrittweise Normalisierung der Energiemärkte wider. Dabei trugen Faktoren wie eine verbesserte Versorgungssituation, rückläufige Brennstoffkosten und eine verstärkte Einspeisung erneuerbarer Energien maßgeblich zur Stabilisierung bei.

Insgesamt bleibt der Energiemarkt auch in den kommenden Jahren von Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Entwicklung geopolitischer Risiken sowie regulatorische Maßnahmen werden weiterhin maßgeblich Einfluss auf die Energiepreisentwicklung nehmen.

Um die Versorgung der Chemieparkkunden zu sichern, kauft CURRENTA im Rahmen ihrer langfristigen Einkaufs- und Absatzpolitik Primärenergien auf Termin- sowie Spotmärkten ein.

Strompreise

Die Strompreise im Jahr 2024 zeigten insgesamt eine eher seitwärts gerichtete Tendenz, nach den Rekordhöhen von 2022. Das Jahr begann mit einem Niveau von 98 €/MWh und sank bis Ende Februar auf etwa 92 €/MWh. Anschließend stiegen die Preise bis Ende Mai auf 122 €/MWh und bewegten sich danach in einer Bandbreite zwischen 80 €/MWh und 125 €/MWh bis Dezember.

Auch die kurzfristigen Preise am Spotmarkt wiesen eine starke Volatilität auf. Neben gelegentlichen negativen Preisen traten wiederholt Preisspitzen von über 300 €/MWh auf.

EUA-Zertifikatemarkt

Der Preisverlauf der European Union Allowance (EUA) bzw. Emissionsberechtigungen im Jahr 2024 wurde durch mehrere Faktoren beeinflusst. Zu Beginn des Jahres lag der Preis bei etwa 75 €/t und fiel bis Ende Februar auf 52 €/t. Dies war vor allem auf das erhöhte Angebot durch EU-Reformen und einen Rückgang der Emissionen zurückzuführen, was die Nachfrage nach Zertifikaten dämpfte.
Ab dem Frühjahr stiegen die Preise wieder auf etwa 76 €/t, da sich der Markt stabilisierte und die industrielle Nachfrage leicht anzog. Trotz schwankender Marktbedingungen pendelte der Preis zwischen 60 €/t und 76 €/t. Gegen Jahresende stieg der Preis erneut, was durch die Erwartung kommender Reformen und die EU-Politik zur Emissionsreduktion begünstigt wurde.

Erdgaspreise

Im Jahr 2024 entwickelte sich der Erdgaspreis zunächst stabil. Zu Jahresbeginn lag der Preis bei etwa 35 €/MWh, was durch die weiterhin moderaten Verbrauchsniveaus und eine insgesamt gut gefüllte Gasspeichersituation begünstigt wurde. Die milden Temperaturen und die geringe Heiznachfrage trugen zusätzlich zu einem niedrigen Preisniveau bei. Im Februar fiel der Preis auf rund 27 €/MWh, was vor allem auf die positiven Speicherstände und eine schwächere industrielle Nachfrage zurückzuführen war. In dieser Zeit war der europäische Markt gut versorgt, auch dank der steigenden LNG-Importe, die die Versorgungslücken füllten, die durch die geopolitischen Spannungen und den fast vollständigen Ausfall von russischem Pipelinegas entstanden waren. Ab dem Frühjahr stiegen die Preise dann langsam an. Im Sommer und Herbst führten saisonal bedingte Nachfragespitzen, sowie geopolitische Unsicherheiten zu leichten Preiserhöhungen. Der Markt blieb jedoch insgesamt stabil, was auch auf die diversifizierten Quellen und die zunehmende Infrastruktur zur LNG-Versorgung zurückzuführen war. Zum Jahresende erreichte der Preis ein Niveau von etwa 46 €/MWh. Diese Entwicklung spiegelte die zunehmende Unsicherheit in Bezug auf die geopolitische Lage wider, aber auch die fortlaufende Anpassung des Marktes an die neue Versorgungslage, die sich von der hohen Abhängigkeit von russischem Gas in den Vorjahren entfernte.

Steinkohle

Im Jahr 2024 entwickelte sich der Steinkohlepreis vergleichsweise stabil. Zu Beginn des Jahres lag der Preis bei etwa 97 USD/t, fiel bis Mitte Februar auf rund 90 USD/t und stieg Anfang März auf etwa 110 USD/t. Diese Schwankungen waren teils durch saisonale Nachfrageeffekte und geopolitische Unsicherheiten bedingt. Im weiteren Verlauf des Jahres pendelte der Preis zwischen diesen 110 und 130 USD/t.

Trotz einer zunehmenden Nutzung erneuerbarer Energien und eines leichten Rückgangs der Kohlenutzung aufgrund des Clean Dark Spreads, blieb die Versorgungslage in wichtigen europäischen Ankunftshäfen wie Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen stabil. Diese stabile Marktversorgung hielt den Preis im mittleren bis oberen Bereich des langjährigen Durchschnitts. Die Nachfrage blieb insgesamt robust, da Kohlekraftwerke weltweit weiterhin eine bedeutende Rolle in der Energieproduktion spielten.

Erneuerbare Energien

CURRENTA setzt auf Power Purchase Agreements (PPA) als zentrales Element seiner nachhaltigen Strombeschaffungsstrategie. Dabei integriert CURRENTA sowohl bestehende Post-Erneuerbare-Energien-Gesetz-Anlagen als auch neu errichtete Anlagen in die Strombewirtschaftung. Sowohl kurzfristige als auch langfristige PPA werden dabei abgeschlossen. Der Fokus der Strategie liegt auf dem Abschluss von mittel- bis langfristigen PPA, da diese Verträge stabile Preise für CURRENTA und ihre Kunden gewährleisten.

CURRENTA strebt eine Vorreiterrolle im Bereich erneuerbare Energien an, um nachhaltige Lösungen für seine Kunden bereitzustellen. Die PPA-Abschlüsse markieren einen weiteren bedeutenden Schritt auf diesem Weg und unterstreichen das Bestreben von CURRENTA, auch in Zukunft innovative und nachhaltige Wege zu finden, um den Energiebedarf ihrer Kunden sowie von CURRENTA selbst zuverlässig zu decken.

Im Jahr 2024 hat CURRENTA die Rolle des Direktvermarkters übernommen, um Pay-as-Produced PPAs für Kunden und CURRENTA selbst strukturieren zu können. Diese neue Rolle ermöglicht es CURRENTA, maßgeschneiderte Lösungen anzubieten und die Bedürfnisse der Kunden besser zu erfüllen. Um Pay-as-Produced PPAs in die Belieferung aufzunehmen, war die Anschaffung eines virtuellen Kraftwerks notwendig. Zudem waren Prozessanpassungen im Kurzfristhandel erforderlich, um die Effizienz und Flexibilität der Direktvermarktung zu gewährleisten.

C.) Entwicklungen im Arbeitnehmerbereich

Die Mitarbeiter*innen der CURRENTA prägen durch ihr Engagement, ihr Wissen und ihr vielfältiges Können das Unternehmen und sind maßgeblich für den langfristigen Erfolg der CURRENTA verantwortlich. Um ihre Vision, ein führender technologieorientierter Dienstleister und bevorzugter Partner als Manager und Betreiber des CHEMPARK zu sein, setzt die CURRENTA auf eine leistungsorientierte, motivierende und wertschätzende Unternehmenskultur.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung wurden ausgewählte Bereiche wie HR und Unternehmenskommunikation von TECTRION und CHEMION auf CURRENTA übertragen. Ziel ist es, Synergien zu schaffen, Prozesse zu vereinheitlichen und die Kundennähe zu erhöhen, um die CURRENTA als attraktiven Arbeitgeber zu positionieren und die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern.

Die Digitalisierung wird der CURRENTA völlig neue Perspektiven eröffnen. Insbesondere vor diesem Hintergrund ist es für den Erfolg der CURRENTA von entscheidender Bedeutung, Fachkräftemangel und demografischem Wandel mit geeigneten Maßnahmen zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit, zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und zur Weiterentwicklung der strategischen Personalplanung zu begegnen. Es ist das Ziel der CURRENTA, sich zum führenden Arbeitgeber unter den Chemieparkbetreibern zu entwickeln. Diesen Weg bestreitet CURRENTA mit einer Belegschaftsstärke in Höhe von 3.414 FTE (Mitarbeiter*innen) und 227 Auszubildenden.

CURRENTA	31.12.2023	31.12.2024
Mitarbeiter*innen	**3.525**	**3.414**
Auszubildende	209	227

FTE zum jeweiligen Stichtag

Im Rahmen der Transformation wurde in 2023 ein Fund2Run Projekt aufgesetzt. Der FUND-Teil zielt auf eine dauerhafte Ergebnisverbesserung ab, um die RUN-Aktivitäten zu finanzieren, welche die Zukunftsfähigkeit des Chemparks sicherstellen sollen. Im Rahmen dessen ist ein Stellenabbau von ca. 320 Stellen innerhalb der CURRENTA OHG geplant. Der Abbau soll möglichst sozialverträglich über natürliche Fluktuation und Renteneintritte erreicht werden. Alle darüberhinausgehenden Anpassungen erfolgen unter Zustimmung beider Parteien (doppelte Freiwilligkeit). Im Jahr 2024 konnte bereits ein Abbau von rund 140 Positionen erreicht werden.

Insbesondere hieraus ergibt sich die Verpflichtung zu einer nachhaltigen Personalpolitik mit einer starken Leistungs- und Entwicklungsorientierung einerseits und dem klaren Bekenntnis zu einer sozialen Verantwortung andererseits. Gut ausgebildete, motivierte und handlungsfähige Mitarbeiter*innen bleiben weiterhin ein wesentlicher Schlüssel zum Erfolg und Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit sowie zur aktiven Gestaltung des demografischen Wandels, der Digitalisierung und des mit der Dekarbonisierung einhergehenden technischen Wandels. Daher strebt die CURRENTA eine langfristig ausgerichtete und den Mitarbei-ter*innen zugewandte Personalpolitik an.

Die CURRENTA bietet ihren Mitarbeiter*innen ein attraktives Grundentgelt, das durch variable erfolgs- und leistungsabhängige Vergütungsbestandteile sowie umfangreiche Zusatzleistungen wie z. B. betriebliche Altersversorgung und Altersvorsorgemodelle sowie Weiterbildungs-/Qualifizierungsmöglichkeiten ergänzt wird. All dies sind wichtige Faktoren, die insbesondere dazu führen, dass CURRENTA bei den Stammkräften eine sehr geringe arbeitnehmerinduzierte Fluktuation von 1,9% aufweist.

CURRENTA	31.12.2023	31.12.2024
Personalaufwand in T Euro	**345.903**	**353.965**
Mitarbeiter*innen-Anzahl (FTE) zum Stichtag	3.337	3.402

Im Berichtsjahr sind der Gehaltstrend bei 3,0% (Vorjahr: 3,0%) als auch der Rententrend bei 2,0 % (Vorjahr: 2,0%) verblieben. Aus diesem Grund haben sich die Aufwendungen für Altersvorsorge nicht wesentlich verändert. Ausschlaggebend für den Anstieg der

Personalaufwendungen waren somit die Löhne und Gehälter, welche um 7,2 Mio. € auf 290,2 Mio. € angestiegen sind.

Als attraktive Arbeitgeberin unterstützt CURRENTA mit zusätzlichen Bausteinen die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeitenden. Hierzu wurde 2024 der Großteil der Mittel des tariflich vereinbarten Demografiefonds zur Altersvorsorge verwendet.

Darüber hinaus bietet CURRENTA zahlreiche Maßnahmen an, um die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu gewährleisten. Maßgeschneiderte Angebote für unterschiedliche Lebenssituationen unterstützen die Mitarbeiter*innen dabei, eine gesunde Work-Life-Balance zu erreichen. Die Angebote reichen von Kinderbetreuung, über die Beratung bei Pflegefällen in der Familie, bis hin zu flexiblen Arbeitsformen und der Möglichkeit des mobilen Arbeitens auch nach Überwindung der Corona-Pandemie.

Die Human Resources (HR)-Mitarbeiter*innen verstehen sich als Partner der Bereiche. Es ist das Ziel der gesamten Gruppe, mit einem passgenauen, schnellen und wertschätzenden Auswahlverfahren Talente für die CURRENTA zu gewinnen und das Arbeitgeberimage positiv zu beeinflussen.

Eine hohe Führungsqualität ist ein wichtiger Baustein bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie und der erfolgreichen Gestaltung der Zukunft der CURRENTA. Mit gezielten Maßnahmenpaketen einem Programm zum Kulturwandel und einem neuen Führungsleitbild unterstützt die CURRENTA ihre Führungskräfte bei ihren Führungsaufgaben.

Qualifizierte und mit dem Unternehmen verbundene Mitarbeiter*innen tragen wesentlich zum Erfolg der CURRENTA bei. Zudem ist lebenslanges Lernen eine wichtige Voraussetzung, den sich schnell wandelnden Anforderungen gerecht zu werden. Daher unterstützt die CURRENTA ihre Mitarbeiter*innen durch Maßnahmen wie z. B. ,,Zeit für Weiterbildung" und gezielte Fort- und Weiterbildungsaktivitäten, die auch entsprechend finanziell unterstützt werden.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, misst die CURRENTA der Ausbildung eine hohe Bedeutung bei. Sie bildet an ihren drei Standorten in Leverkusen, Dormagen und Krefeld Uerdingen- in 12 Ausbildungsberufen und 4 Dualstudiengängen aus. Die regelmäßig hohen Bewerberzahlen bringen dies zum Ausdruck. Um noch attraktiver auf dem Arbeitsmarkt zu sein, Talente frühzeitig an die Gruppe zu binden und den Auszubildenden eine langfristige Perspektive zu bieten, hat die CURRENTA im Dezember 2019 in der Zukunftsvereinbarung festgelegt, dass Auszubildende nach Abschluss ihrer Ausbildung bei entsprechender persönlicher und fachlicher Eignung in der Regel in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis übernommen werden.

D.) Arbeitssicherheit

In 2024 wurden die laufenden Maßnahmen, wie zum Beispiel die Letzte Minute Risiko Analyse Karte (LMRA-Karte), 9-Lebensretter, Risiko Factor Schulungen, Partnerfirmenmanagement, Lernen aus Unfällen, aus dem ‚Safety Improvement Programme' (SIP) auf CURRENTA-Gruppen-Ebene fortgeführt und intensiviert.

„Wir sagen STOP" ist in 2024 aufgrund des Unfallgeschehens ein Schwerpunktthema. Mit Hilfe der LMRA-Karte sollen unsichere Situationen unterbrochen werden. Risiken bewusst zu erkennen und sicher zu arbeiten, ist ein Baustein, um präventiv Arbeitsunfälle zu verhindern. Die Risk Factor Schulungen sind für das bewusste Erkennen von Risiken ein weiterer wichtiger Maßnahmenbaustein zur Intensivierung der Sicherheitskultur. Im ‚Train the Trainer'-Prinzip werden die Mitarbeitenden der CURRENTA zu diesem Thema Risikobewusstsein geschult.

Die Prozesse zum Partnerfirmenmanagement werden kontinuierlich weiterentwickelt. Die Safety Walks vor Ort und das Eskalationsmanagement haben dazu beigetragen, dass Unfallgeschehen der Partnerfirmen (Auftragnehmer, die im Auftrag der CURRENTA Arbeiten oder Dienstleistungen auf dem Betriebsgelände oder innerhalb der Anlagen durchführen) zu verbessern.

Die potentielle Schwere von Ereignissen, wurden auch in 2024 im HSE Reporting berichtet. Ereignisse mit einem hohen Potential hinsichtlich der Verletzungs- oder Schadensschwere werden durch einen Untersuchungsleiter analysiert und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Untersuchungsteam abgeleitet. Aus Ereignisanalysen identifizierte Schwerpunktthemen werden in der CURRENTA geteilt, um ähnliche Ereignisse in anderen Bereichen zu verhindern.

E.) Umweltbelange

Als Betreiber des CHEMPARK mit seinem breiten Spektrum an Umweltdienstleistungen trägt CURRENTA eine besondere Verantwortung für den Umweltschutz an den Standorten des CHEMPARK. CURRENTA sorgt für eine umweltverträgliche und sichere Entsorgung von Abfällen, Abluft und Abwässern unter Berücksichtigung gesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Auflagen. Zu diesem Zweck betreibt CURRENTA Entsorgungseinrichtungen (Kläranlagen, Verbrennungsanlagen und Deponien), die in der Regel behördlicher Genehmigungen auf Grundlage verschiedener Gesetze bedürfen. Die Einhaltung umweltgesetzlicher Bestimmungen und behördlicher Auflagen sowie die von den Anlagen im CHEMPARK ausgehenden Auswirkungen werden im Rahmen der Umweltüberwachung kontinuierlich überwacht.

CURRENTA hat neben einem Qualitätsmanagement gemäß DIN EN ISO 9001, einem Arbeitsschutzmanagement nach DIN ISO 45001, einem Umweltmanagement gemäß DIN EN ISO 14001 auch ein Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 50001 erfolgreich implementiert und ist im November 2024 wiederholt erfolgreich zertifiziert worden. CURRENTA erfüllt nachweislich zusätzlich die Anforderungen der Entsorgungsfachbetriebe-Verordnung (EfbV). In regelmäßig stattfindenden internen und externen Audits wird die Einhaltung der Anforderungen geprüft.

Für CURRENTA, als einen der großen Energieverbraucher und gleichzeitig -erzeuger, ist jede Einsparung wichtig für den Erfolg des Unternehmens. Eine zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung ist für die ansässige Industrie einer der wichtigsten Standortfaktoren. Eine höhere Effizienz bei der Herstellung dieser Energiearten trägt wesentlich zur Wettbewerbsfähigkeit unserer Standorte bei und erhält somit langfristig Arbeitsplätze. Mit den Maßnahmen zu Klimaschutz und Energieeffizienz leistet CURRENTA also nicht nur einen wesentlichen Beitrag zu mehr Umweltschutz, sondern auch zur nachhaltigen Sicherung des CHEMPARK und des Industriestandortes Deutschland.

F.) Factoring

Die CURRENTA kann steigende Energiepreise weitestgehend an ihre Kunden weitergeben. Dennoch kommt es zu einem Vorfinanzierungseffekt, da die Zahlungsziele der CURRENTA gegenüber ihren Lieferanten und die Zahlungsziele der Kunden gegenüber der CURRENTA nicht kongruent sind. Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren und zur Erschließung einer günstigen Finanzierungsquelle hat sich die CURRENTA Mitte 2022 dazu entschlossen, als die Energiepreise sprunghaft anstiegen, ein Factoring-Programm zu etablieren.

CURRENTA nimmt zum aktiven Forderungsmanagement und als fortlaufende Working Capital Management Maßnahme an einem Factoring-Programm teil, bei dem revolvierende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen oder mehrere Finanzdienstleister veräußert werden können. Die CURRENTA betreibt dabei ein echtes Factoring („True Sale“) bei dem das Ausfallrisiko auf den Faktor übergeht und es zu einem bilanziellen Abgang auf Seiten der CURRENTA kommt.

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50,1 Mio. € im Rahmen des Factorings verkauft.

IV. Lage

A.) Ertragslage

Der Umsatz der CURRENTA verringerte sich im Geschäftsjahr 2024 um 4,6 % auf 1.964,5 Mio. € (Vorjahr: 2.059,7 Mio. €).

Der Rückgang ist hauptsächlich dem Bereich Energy zuzuordnen, der im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % Mio. € auf 1.155,9 Mio. € gesunken ist. Ausschlaggebend hierfür sind gesunkene Preise für bezogene Energien und Brennstoffe, die CURRENTA im Wesentlichen für die Kunden einkauft.

Umsätze nach Business Units	**2023**	**2024**
	T EUR	**T EUR**
Energy	1.298.980	1.182.077
Energie- und Stromsteuer	*-22.710*	*-26.194*
Circularity	446.754	473.856
Site	322.992	319.111
Group Functions	13.698	15.675
	2.059.714	**1.964.525**

Im Geschäftsjahr entfielen rund 31 % (Vorjahr: ca. 29 %) der Umsatzerlöse auf Kunden der Covestro-Gruppe, etwa 26 % (Vorjahr: ca. 26 %) auf die Lanxess-Gruppe sowie rund 16 % (Vorjahr: ca. 15 %) auf die Bayer-Gruppe. Des Weiteren wurden ca. 22 % (Vorjahr: ca. 25 %) der Umsatzerlöse mit den übrigen CHEMPARK-Partnern erzielt, während rund 5 % (Vorjahr: ca. 5 %) auf konzerninterne Kunden der CURRENTA-Gruppe entfielen.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen liegen mit 1.683,4 Mio. € um 10,0 % unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1.870,3 Mio. €. Die Entwicklung der Herstellkosten spiegelt im Wesentlichen die Umsatzentwicklung wider und ist vor allem auf die gefallenen Preise für bezogene Energien und Brennstoffe zurückzuführen.

Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind in Summe um 43,0 Mio. € höher, was sich entsprechend negativ auf das operative Ergebnis auswirkte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 209,0 Mio. € auf 46,9 Mio. € gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf den Wegfall mehrerer Einmaleffekte aus 2023 zurückzuführen. Unter anderem wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr sonstige betriebliche Erträge im Zusammenhang mit Versicherungsentschädigungen in Höhe von 108,7 Mio. € (Berichtsjahr: 0,0 Mio. €), sowie 39,1 Mio. € (Berichtsjahr: 3,3 Mio. €) aus Anlagenverkäufen erfasst. Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 29,3 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese Erträge mit 27,9 Mio.€ (Vorjahr 40,7 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen und entfallen vollständig auf sonstige Rückstellungen. Diese resultieren unter Anderem aus der Auflösung sonstiger Personalrückstellungen (19,1 Mio. €), sowie aus dem Bereich Umweltschutz (10,6 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 30,1 Mio. € (Vorjahr: 66,8 Mio. €). Die aus der Explosion in der Sonderverbrennungsanlage der CURRENTA resultierenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 34,5 Mio. € auf 7,5 Mio. € gesunken und entfallen mit 7,2 Mio. € (Vorjahr 8,1 Mio. €) vor allem auf Rechts- und Anwaltskosten. Die Verluste aus Anlagenabgängen haben sich ebenfalls um 4,4 Mio. € auf 0,1

Mio € reduziert. Dagegen sind die Wertberichtigungen auf Forderungen von 0,9 Mio. € auf 11,8 Mio. € und die Gebühren im Rahmen des Factorings im Verhältnis zum Vorjahr von 1,6 Mio. € auf 2,4 Mio. € gestiegen.

In Summe weist die CURRENTA ein operatives Ergebnis von 166,1 Mio. € aus, welches eine Verschlechterung von 31,9 % Mio. € gegenüber dem Vorjahr (244,0 Mio. €) darstellt.

Im Geschäftsjahr betrug das Finanzergebnis 5,5 Mio. € (Vorjahr: –5,3 Mio. €), wovon das Beteiligungsergebnis in Höhe von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €) ein wesentlicher Bestandteil ist. Während die Ergebnisse der mittelbaren Tochtergesellschaften CHEMION und TECTRION mit insgesamt 28,5 Mio. € (Vorjahr: 27,8 Mio. €) nahezu konstant geblieben sind, hat sich das Ergebnis der NETCUR um 6,4 Mio. € auf -15,4 Mio. € (Jahresfehlbetrag) verschlechtert. Die ELCUR weist im Jahr ihrer Gründung einen Jahresüberschuss von 0,0 Mio. € aus.

Die Zinserträge sind von 8,1 Mio. € auf 15,2 Mio. € gestiegen, was zu einem wesentlichen Teil auf kurzfristige Festgeldanlagen und der Verzinsung von Girokontensalden in Höhe von 10,1 Mio. € (Vorjahr: 5,1 Mio. €), sowie aus der Verzinsung eines konzerninternen Darlehens an die NETCUR in Höhe von 3,5 Mio. € (Vorjahr: 0 Mio. €) zurückzuführen ist.

Das übrige Finanzergebnis der CURRENTA wurde durch die Tilgung größerer Gesellschafterdarlehen im Jahr 2024 entlastet, was dazu führte, dass sich die Zinsaufwendungen im Rahmen der Finanzierung von 12,7 Mio. € auf 5,2 Mio. € verringerten. Darüber hinaus ist der Zinsanteil aus Pensionsverpflichtungen von 9,1 Mio. € auf 6,7 Mio. € gesunken. Gegenläufig entwickelten sich die Zinsaufwendungen aus dem Cashpooling, welche um 4,6 Mio. € auf 8,3 Mio. € gestiegen sind. Die Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen betrugen insgesamt 22,8 Mio. € (Vorjahr: 32,2 Mio. €).

Im Jahr 2024 sind keine Steuern vom Einkommen und Ertrag (Vorjahr: 0,3 Mio. €) angefallen.

Der Jahresüberschuss liegt mit 171,6 Mio. € um 66,9 Mio. € unter dem Vorjahresergebnis von 238,5 Mio. €.

Insgesamt ist der Geschäftsverlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres als zufriedenstellend anzusehen.

B.) Finanz- und Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der CURRENTA betrug zum 31. Dezember 2024 2.027,5 Mio. €. Damit liegt es um 156,4 Mio. € unter dem Stand des Gesamtvermögens im Vergleich zum Jahresbeginn. Das Anlagevermögen hat sich um 20,0 Mio. € erhöht. Der Rückgang des Gesamtvermögens ist vor allem auf das Umlaufvermögen zurückzuführen, welches sich um 176,1 Mio. € auf 701,4 Mio. € reduziert hat. Ausschlaggebend hierfür sind die um insgesamt 212,1 Mio. € gesunkenen Bankguthaben.

Die Zugänge in den Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten lagen bei 112,9 Mio. € (Vorjahr: 96,0 Mio. €). Die größten Zugänge sind mit 77,5 Mio. € in den Anlagen im Bau zu verzeichnen, von denen wesentliche Anteile auf das SOL1 Projekt (12,6 Mio. €), Elektrodenkessel Projekte (11,4 Mio. €) und Restart Projekte zum Wiederaufbau der Sonderabfallverbrennungsanlage in Bürrig (5,9 Mio. €) entfallen. Ein weiterer wesentlicher Anteil der Zugangswerte ist dem Bereich Gebäude (12,8 Mio. €) zuzuordnen. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres lagen bei 90,1 Mio. € (Vorjahr: 87,3 Mio. €).

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag 1.320,7 Mio. € (Vorjahr: 1.300,7 Mio. €). Der Anlagendeckungsgrad 1 verbleibt mit 16,3 % auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (16,6 %).

Darüber hinaus lagen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände mit 480,4 Mio. € über dem Bestand des Vorjahres (470,6 Mio. €). Einerseits sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 56,6 Mio. € gestiegen, was auf teils verlängerte Zahlungsziele zurückzuführen ist. Andererseits sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 10,6 Mio. € als auch Sonstige Vermögensgegenstände um 36,2 Mio. € gesunken. Letzteres resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall der Versicherungsforderungen, welche im Vorjahr hinsichtlich der Explosion in Bürrig bestanden.

Die Vorräte sind ebenfalls um 13,6 Mio. € auf 92,1 Mio. € gesunken. Dies ist hauptsächlich durch die CO2- Zertifikate begründet. Diese sind trotz leicht gestiegener Bestandsmenge um 12,1 Mio. € gesunken, was auf einen deutlichen Preisrückgang im Geschäftsjahr zurückzuführen ist.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von 171,6 Mio. € steigt die Eigenkapitalquote von 9,9 % auf 10,7 %.

Die Rückstellungen für Pensionen haben sich um 19,9 Mio. € auf 793,9 Mio. € verringert. Der Rückgang ist vor allem eine Folge der sich weiterhin entspannenden Inflationsannahmen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Basispunkte positiv auf die Zinsentwicklung sowie die unveränderte Entwicklung des langfristigen Rententrends von 2,0% und des Gehaltstrends von 3,0% auswirkt. Die sonstigen Rückstellungen sind um 177,5 Mio. € auf 567,0 Mio. € gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf einen veränderten Ausweis bestimmter abgegrenzter Rechnungen zurückzuführen, die im Vergleichsjahr in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilanziert wurden und im Berichtsjahr mit 192,0 Mio. € in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden. Des Weiteren sind Rückstellungen für Umweltschutz (127,1 Mio. €) sowie Personalrückstellungen (121,6 Mio. €) in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die Steuerrückstellungen resultieren wie im Vorjahr aus der Gewerbesteuer in Höhe von 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie aus der Energiesteuer in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit 61,2 Mio. € (Vorjahr: 247,1 Mio. €) auf ein deutlich niedrigeres Niveau gesunken. Dies resultiert hauptsächlich aus dem veränderten Ausweis bestimmter abgegrenzter Rechnungen, die im Berichtsjahr mit 192,0 Mio. € in den sonstigen Rückstellungen enthalten sind. Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von 138,6 Mio. € ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens gegenüber der Currenta Group Holdings S.à r.l. in Höhe von 108,0 Mio. €, als auch aus geringeren Cashpoolverbindlichkeiten gegenüber den Tochtergesellschaften. Diese sind im Vergleich zum Vorjahr um 35,8 Mio. € auf 236,2 Mio. € gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 29,2 Mio. € haben sich um 7,6 Mio. € erhöht. Dies ist, begründet durch höhere Erdgas- und Stromverkäufe im Geschäftsjahr, zum größten Teil auf einen Anstieg der Erdgas- und Ökosteuerverbindlichkeit zurückzuführen.

Zur Finanzierung des Erwerbs des Immobilienportfolios von Bayer sowie zur Stärkung der Liquidität wurden im Jahr 2019 Gesellschafterdarlehen in Höhe von rd. 233 Mio. € aufgenommen. Im Jahr 2020 wurde ein Teilbetrag davon in Höhe von 25 Mio. € und im Jahr 2023 ein weiterer Teilbetrag in Höhe von 100 Mio. € zurückgezahlt. Im Jahr 2024 wurde das letzte Gesellschafterdarlehen in Höhe von 108 Mio. € zurückgezahlt. Somit bestehen zum 31.12.2024 keine Gesellschafterdarlehen mehr. Es bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 236,2 Mio. € gegenüber Tochterunternehmen der CURRENTA im Rahmen des Cashpoolings. Cashpool-Führerin ist die CURRENTA. Seit 2020 steht CURRENTA gemeinschaftlich mit der CURRENTA Group Holdings S.à r.l. außerdem eine Revolvierende Kreditlinie über 35 Mio. €, eine Avalkreditlinie über 62 Mio. € und eine Capex Kreditlinie über 150 Mio. € zur Verfügung. Zum

31.12.2024 hat die CURRENTA 50 Mio. € der Capex Kreditlinie sowie 55 Mio. € an Avalen in Anspruch genommen.

Die CURRENTA war damit im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jedem Zeitpunkt in der Lage ihren operativen Geschäftsbetrieb aufrechtzuerhalten sowie ihren finanziellen Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.

C.) Angaben zu den Tätigkeitsabschlüssen nach § 6b EnWG

Gemäß der am 3. August 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlichten Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) ist im Lagebericht auf die Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen. Zur Vermeidung von Diskriminierung und Quersubvention sind vertikal integrierte Energieversorgungsunternehmen wie die CURRENTA zur Führung von getrennten Konten je Tätigkeitsbereich sowie zur Aufstellung von gesonderten Tätigkeitsabschlüssen verpflichtet. Mit Erstellung des Jahresabschlusses ist für jede wirtschaftliche Nutzung eines Eigentumsrechts an Elektrizitäts- oder Gasversorgungsnetzen eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Unternehmensregister zur Veröffentlichung einzureichen.

Die Geschäftstätigkeit der Elektrizitätsverteilung ist an die NETCUR, Leverkusen, verpachtet. NETCUR ist die Betreiberin der gesamten Stromnetze in den Versorgungsgebieten der Chemieparkstandorte Leverkusen, Dormagen, Krefeld-Uerdingen und Monheim. Als 100%ige Tochtergesellschaft der CURRENTA bezieht NETCUR entsprechend ihrem Gesellschaftszweck sämtliche technische und kaufmännische Dienstleistungen für den Betrieb der Stromnetze auf der Grundlage des Betriebsführungsvertrags von der CURRENTA.

Entsprechend der Berichtspflicht wurden in der internen Rechnungslegung der CURRENTA die getrennten Konten für die Tätigkeit der Stromnetzverpachtung und -betriebsführung erweitert. Die getrennten Konten für Tätigkeiten der Gasverteilung und für sonstige Tätigkeiten innerhalb sowie außerhalb der Tätigkeitsbereiche der Strom- und Gassparte werden wie bisher fortgeführt. Mit Erstellung des Jahresabschlusses ist für jede dieser Tätigkeiten eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung zu erstellen und mit dem geprüften Jahresabschluss beim elektronischen Unternehmensregister zur Veröffentlichung einzureichen.

Die Ergebnisse dieser zwei Tätigkeitsbereiche werden im Wesentlichen durch die Erlöse aus Netznutzungsentgelten bei der Gasnetzverteilung und Betriebsführungs- und Pachtentgelten bei der Stromnetzverpachtung beeinflusst. Die Aufwendungen aus der Abwicklung der Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen im Netz sind bei beiden Tätigkeiten von besonderer Bedeutung.

Der anteilige Jahresüberschuss der Tätigkeit Stromnetzverpachtung und -betriebsführung beträgt 16,4 Mio. € (Vorjahr: 54,2 Mio. €). Die Gasverteilung hat im Vergleich zum Vorjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 4,8 Mio. €) und der moderne und intelligente Messstellenbetrieb einen Jahresüberschuss von 4 T€ (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 2 T€) zu verzeichnen. Der Tätigkeitsbereich Ladepunkte für Elektromobilität weist einen Jahresfehlbetrag von 0,1 Mio. € (Vorjahr 0,5 Mio. €) aus.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Stromnetzverpachtung und -betriebsführung 217,3 Mio. € (Vorjahr: 206,1 Mio. €). Das Anlagevermögen ist mit 55,8 Mio. € nahezu konstant zum Vorjahr (53,4 Mio. €). Dadurch dass sich die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen um 46,7 Mio. €, als auch die Flüssigen Mittel um 18,9 Mio. € verringert haben, der aktivische Kapitalausgleichsposten sich jedoch um 71,0 Mio. € erhöht hat, ergibt sich im Umlaufvermögen ein Anstieg von insgesamt 8,7 Mio. €. Das Fremdkapital besteht zu einem großen Teil aus Rückstellungen für

Pensionsverpflichtungen, die den Bereichen über einen Personalschlüssel zugeordnet wurden. Ergänzend hierzu ist auch ein Rückgang der Verbindlichkeiten im Verbundbereich zu verzeichnen. Dieser resultiert aus der allokierten Tilgung des im Vorjahr aufgenommenen Gesellschafterdarlehens von 9,1 Mio. € bei gleichzeitiger Erhöhung der Verpflichtung zur Verlustübernahme gegenüber der NETCUR GmbH um 6,1 Mio. € auf 7,8 Mio. €.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beträgt die Bilanzsumme des Tätigkeitsbereichs Gasverteilung 34,0 Mio. € (Vorjahr: 29,2 Mio. €). Das Anlagevermögen hat sich hauptsächlich durch planmäßige Abschreibungen reduziert. Jedoch hat sich das Umlaufvermögen im Wesentlichen durch den Anstieg des Kapitalausgleichspostens (12,8 Mio. €) bei gleichzeitigem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2,4 Mio. €) und Flüssigen Mittel (- 3,9 Mio. €) um insgesamt 6,6 Mio. € erhöht. Das Fremdkapital besteht zu einem großen Teil aus Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, die den Bereichen über einen Personalschlüssel zugeordnet wurden. Ergänzend hierzu ist ein Rückgang der Verbindlichkeiten im Verbundbereich in Höhe von 3,0 Mio. € zu verzeichnen. Dieser resultiert zum größten Teil aus der allokierten Tilgung des im Vorjahr aufgenommenen Gesellschafterdarlehens (2,0 Mio. €).

D.) Bedeutsame Leistungsindikatoren

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Leistungsfelder der CURRENTA werden hauptsächlich über EBITDA (Earnings Before Interest and Taxes, Depreciation and Amortization), Adjusted EBITDA (EBITDA ohne Sondereinflüsse und Einmaleffekte), EBIT (Earnings Before Interest and Taxes), Capital Investments (CAPEX) und Cashflow (Liquide Mittel) gesteuert. Diese Größen werden bei CURRENTA nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelt. Im Berichtsjahr ergeben sich die wesentlichen Unterschiede zum Jahresabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften durch höhere Abschreibungen als eine Folge der Bilanzierung nach IFRS 16 und höhere Personalaufwendungen aus Pensionsplänen aufgrund von stark abweichenden Parametern nach IFRS. Ein weiterer wesentlicher Faktor nach IFRS ist, dass die Erfassung von versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten direkt im Eigenkapital (OCI) erfolgt. Zusätzlich ergeben sich Bewertungsunterschiede bei der Deponierückstellung, da diese nach IFRS erst später erfolgswirksam werden sowie Unterschiede bei der Erfassung von Umsatzerlösen, bedingt durch die zeitraumbezogene Umsatzrealisierung nach IFRS 15.

Der Erfolg wird über den Grad der Erfüllung einer jährlichen Ergebnisvorgabe durch die Geschäftsführung gemessen. Darüber hinaus haben alle Bereiche der CURRENTA, inklusive der Service- und Verwaltungsbereiche, ein Effizienzziel zu erfüllen. Für 2024 plante CURRENTA einen Rückgang der Performance und damit der unten genannten finanziellen Leistungsindikatoren im einstelligen Prozentbereich des EBITDA und im zweistelligen Prozentbereich des EBIT, eine positive Steigerung im einstelligen Prozentbereich des Adjusted EBIT und EBITDA und im einstelligen Prozentbereich des Capital Investment.

Die bereinigte Ergebnisvorgabe der Geschäftsführung wurde um einen zweistelligen Prozentbereich des Adjusted EBIT (+12,5%) sowie des Adjusted EBITDA (+6,3%) übertroffen. Die Ergebnisvorgabe des Capital Investment wurde insbesondere aufgrund verzögerter Vertragsverhandlungen nicht erreicht.

Es ergaben sich Sondereinflüsse für 2024 in Höhe von 13,5 Mio. €. Diese beinhalten den Vorfall in Bürrig (4,5 Mio. €, hauptsächlich für Rechtskosten), Kosten für die Umstrukturierung und Transformation (3,9 Mio. €) sowie Aufwendungen für den Kohle-Gas-Spread (5,0 Mio. €). Die um Sondereinflüsse bereinigte Ergebnisvorgabe des EBITDA konnte für das Jahr 2024 um +18,1 Mio. € gesteigert werden.

Die Cashflow-Entwicklung war negativ. Investitions- und Finanzierungsaufwendungen (Netto-Rückzahlung des Darlehens sowie Dividendenzahlung) konnten vollständig durch den operativen Cashflow gedeckt werden.

	Ist 2023	Ist 2024	Ist vs. Ist Vorjahr
EBIT*	176,6	167,5	-9,1
EBITDA*	294,0	290,4	-3,6
Adjusted EBIT	157,3	181,0	+23,7
Adjusted EBITDA	274,7	303,9	+29,2
Capital Investments	120,5	121,7	+1,2
Cashflow (Liquide Mittel zum 31.12.)	301,2	130,2	-171,0

Adjusted EBITDA	Plan 2024	Ist 2024	Plan vs. Ist 2024
CURRENTA	285,8	303,9	18,1
Energy	83,2	92,5	9,3
Circularity	91,5	85,3	-6,1
Site	75,1	80,0	5,0
Chemion**	32,5	28,7	-3,8
Tectrion**	14,8	13,3	-1,4
Others	-11,1	4,0	15,2

Alle Angaben in Mio. €
*EBIT und EBITDA nach IFRS
**Aus Ergebnisabführungsvertrag

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen bei der CURRENTA ist 2024 im Verhältnis gegenüber 2023 von 0,30 (14 Arbeitsunfälle mit 254 Ausfalltagen) je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden auf 0,58 (28 Arbeitsunfälle mit 261 Ausfalltagen) je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden gestiegen. Somit liegt die tatsächliche Zahl der Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen aus 2024 um 0,35 über dem prognostizierten Wert von 0,23.

V. Prognosebericht

Im Folgenden wird ein Ausblick auf die voraussichtliche Unternehmensentwicklung gegeben. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass Prognosen mit Unsicherheiten behaftet sind und Abweichungen in der zukünftigen Entwicklung nicht ausgeschlossen werden können.

Das Jahr 2025 wird geprägt durch volatile Energiepreise, die unter anderem steigende Preise für CO2 und Strom beinhalten. Zudem stellen die zunehmende Notwendigkeit von kostenbewusstem Handeln und nachhaltigen Innovationslösungen weiterhin Herausforderungen für die Weltwirtschaft und insbesondere für die Chemiebranche dar.

Es wurde eine Planung für das Budget 2025 sowie die Mittel-Frist-Planung für die Jahre 2026-2029 erstellt. Die zugrunde liegenden Energiepreisprognosen für das Jahr 2025 stammen aus dem Juli 2024. Grundsätzlich ist das Currenta Ergebnis lediglich im begrenzten Maße durch die Energiepreisentwicklung beeinflusst. Im Wesentlichen werden die Energiemarktpreise auch im Jahr 2025 über Preismechanismen an die Kunden weitergereicht.

Die Planung (basierend auf IFRS) sieht einen starken Anstieg von +19% des EBITDA auf 344 Mio.€ für das Jahr 2025 vor. Dieser Plan basiert auf der Prämisse von leicht steigenden Energiepreisen für CO2, Erdgas und Strom sowie steigenden Volumen und einer zunehmenden Nachfrage insbesondere in den Produktbereichen der Abfallverbrennung und Kälte. In unserer Jahresplanung 2025 rechnen wir zudem mit einer, im Vergleich zum Vorjahr, leicht steigenden Inflation. Die Personalkostensteigerung auf Basis der Tarifabschlüsse ist ebenfalls in die Planung eingeflossen.

Der Plan enthält zudem Sondereffekte in Form von Rechtsanwaltskosten für juristische Beratung im Zusammenhang mit dem Schadensereignis Bürrig im Jahr 2021,

Transformationskosten für das Tochterunternehmen TECTRION, sowie dem Kohle-Gas-Spread. In Summe belaufen sich diese voraussichtlich auf 5,7 Mio. €.

Bereinigt um diese und weitere Sondereffekte sieht der Plan 2025 eine deutliche Steigerung von +15% des EBITDA (Adjusted) auf 350 Mio.€ vor. Dies ist insbesondere mit Transformationsmaßnahmen – Fund2Run – mit Fokus auf Preissteigerungen, Kostenreduktionen und Personalabbau sowie steigenden Volumenannahmen in nahezu allen Business Units zu begründen.

Für die Business Unit Energy erwarten wir eine moderate Steigerung von +5% des EBITDA (Adjusted) im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr. Geringere Ergebnisbeiträge aus dem Flexitopf im Produktbereich NEMo im Jahr 2025 sowie erhöhte Pensionsaufwände wirken sich negativ auf das EBITDA aus, können allerdings im Wesentlichen durch F2R Maßnahmen basierend auf Vertragsoptimierungen sowie weiteren Maßnahmen zur Kostensenkung überkompensiert werden.

Wir erwarten ein stark steigendes EBITDA (Adjusted) von +26% im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr für die Business Unit Circularity. Ein Aufschwung resultiert im Wesentlichen aus der steigenden Auslastung der durch das Explosionsereignis im Jahr 2021 beschädigten Anlagen in Bürrig im Produktbereich Abfallverbrennung sowie steigenden Volumen im Produktbereich Kälte aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Anlage im Jahr 2025. Ebenfalls gehen wir in unserer Planung 2025 von der Befugnis zur Verbrennung von externen Abfällen aus.

Im Jahr 2025 erwarten wir für die Business Unit Site eine starke EBITDA (Adjusted) Steigerung von +20% im Vergleich zum Vorjahr. Erhöhte Personalkosten können größtenteils über Preismechanismen an die Kunden weitergegeben werden. Die positive EBITDA Entwicklung basiert im Wesentlichen auf Transformationsmaßnahmen, welche insbesondere das neue Vertragsmodell im Produktbereich der gemeinsamen Werksfeuerwehr sowie weitere Effizienzsteigerungen innerhalb der gesamten Business Unit beinhalten. Diese werden anteilig durch sinkende Volumen aufgrund von Geschäftsverlusten kompensiert.

Hinsichtlich der Erträge aus Ergebnisabführung der Tochtergesellschaften CHEMION und TECTRION, die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages an die CURRENTA abgeführt werden, wird insgesamt von einer positiven Entwicklung ausgegangen.
Bei der TECTRION wird eine starke Ergebnissteigerung von +18% angestrebt, insbesondere getrieben durch Transformationsmaßnahmen basierend auf Stellenabbau sowie einer verbesserten Krankenquote und eines höheren Verrechnungsgrades.

Für die CHEMION erwarten wir ebenfalls eine starke Steigerung des Ergebnisses von 28%. Steigende Volumenannahmen aufgrund von unterschiedlichen Geschäftsveränderungen, größtenteils durch unterschiedliche Projekte getrieben, können steigende Personalkosten bedingt durch beschlossene Tarifsteigerungen überkompensieren.

Für 2025 erwarten wir einen positiven Cash-Flow, der deutlich oberhalb des Ergebnisses von 2024 liegt, da der Cash-Flow im Jahr 2024 insbesondere durch die Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens negativ geprägt wurde. Darüber hinaus planen wir im Jahr 2025 mit einer deutlichen Steigerung der Investitionen, die vollständig aus dem laufenden Cash-Flow finanziert werden sollen.

Für die Arbeitssicherheit streben wir im Jahr 2025 an, einen Wert von ≤0,23 (Arbeitsunfälle mit Ausfalltagen je 200.000 geleisteter Arbeitsstunden) zu erreichen, welcher unter dem Niveau des Vorjahres liegt.

VI. Chancen- und Risikobericht

Die Chancen und Risiken der CURRENTA haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nicht grundlegend verändert. Aus Sicht der CURRENTA bestehen weiterhin keine existenzbedrohenden Einzelrisiken, die den unternehmerischen Fortbestand gefährden. Dasselbe gilt ebenso für die Gesamtbetrachtung aller Risiken. Ein Verbleib von Restrisiken, die selbst durch ein umfangreiches Risikomanagementsystem nicht ausgeschlossen werden können, bleibt dabei unberücksichtigt.

Aufgrund unseres Leistungsportfolios, unseres Know-hows und unserer Innovationskraft sind wir davon überzeugt, die aus unserem unternehmerischen Handeln resultierenden Chancen nutzen und den Herausforderungen, welche sich aus den nachfolgend genannten Risiken ergeben, erfolgreich begegnen zu können.

A.) Risiken

CURRENTA hat ein Risikomanagementsystem implementiert. Als Risiko werden hierbei Geschäfte, Projekte und Vorgänge definiert, die sich auf Grund ihres Schadenspotenzials signifikant negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ergebnissituation des Unternehmens CURRENTA auswirken können. Das Risikomanagementsystem beinhaltet daher die frühzeitige unterjährige Erfassung, Bewertung, Dokumentation und Kontrolle der verschiedenen Risikotypen. Diese werden jährlich überarbeitet und bei Bedarf ergänzt. Gegenüber dem Vorjahr wurden bereits gelistete Risiken sowie deren Zuständigkeiten, Beschreibungen & Risikoeinstufungen aktualisiert und neue Themen ergänzt. Folgende Risikotypen sind erfasst:

- Strategische Risiken: Diese ergeben sich aus dem Nicht-Erreichen der langfristigen Entwicklungsziele des Unternehmens, welche sich mitunter negativ auf die Umsatz- und Ertragslage der CURRENTA auswirken und den wirtschaftlichen Weiterbetrieb sowie die Wettbewerbsfähigkeit beeinflussen könnten.

- Operativ technische Risiken: Diese ergeben sich aus dem Betrieb von Anlagen und IT-Systemen inkl. deren Versicherung. Für die vertraglich vereinbarte Leistungserbringung gegenüber unseren Kunden und anderen Chempark-Partnern muss sichergestellt werden, dass diese Risiken entsprechend berücksichtigt und behandelt werden, sodass der laufende Betrieb nicht negativ beeinträchtigt wird.

- Änderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen (im Besonderen im Umweltrecht und Energierecht, darunter das Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetz [EWPBG] und Strompreisbremsegesetz [StromPBG]): Diese können erhebliche Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens und des Standortes haben und / oder sich auf das Energiebeschaffungsverhalten der Kunden auswirken. Ein Risiko im Zusammenhang mit den Preisbremsengesetzen ist der Verzug zwischen der Gewährung der Entlastung an unsere Kunden und der Erstattung vom Staat bzw. Netzbetreiber, welche eine finanzielle Belastung für die CURRENTA darstellen könnten.

- Finanz- und allgemeine Geschäftsrisiken: Hierzu gehören Beschaffungsrisiken (Energien und Rohstoffe), Ausfall von Forderungen, Neubewertung der Finanzanlagen, Änderung der Rahmenbedingungen zur Pensionsbewertung, Geschäftsverlust auf Grund von Wettbewerb mit anderen Anbietern oder Standorten, Verstöße gegen Corporate Compliance, insbes. das Kartellrecht und beim Umgang mit personenbezogenen Daten sowie Liquiditäts-, Finanzierungs- und Versicherungsrisiken. Diese Risiken können eine potenzielle Bedrohung für die Vermögens- und Ergebnissituation der CURRENTA dar. Wechselkursrisiken sind, da die Geschäfte im Wesentlichen in EUR getätigt werden, nicht relevant.

Risiken aus diesen Bereichen werden ab einem definierten Schwellenwert jährlich gemäß einem Standardverfahren erfasst, dokumentiert und dem Management des Unternehmens berichtet. Entsprechend der Art, der Schwere und der Wahrscheinlichkeit des Auftretens des jeweiligen Risikos werden geeignete Maßnahmen zur Schadensbegrenzung festgelegt und umgesetzt. Geeignete Maßnahmen können technischer Natur, finanztechnische Maßnahmen (z. B. Bonitätsprüfungen, Kreditüberwachung), aber auch Schulungsmaßnahmen und das Pflegen regelmäßiger Kontakte sein. Die Bewertung, Überprüfung, Aktualisierung und Kommunikation der Risikolandschaft erfolgen in einem jährlichen Abstand. Treten Risiken tatsächlich ein, werden umgehend Maßnahmen ergriffen, um das Schadensausmaß so gering wie möglich zu halten und eine Wiederholung des Auftretens des Risikos zukünftig zu vermeiden. Folgende Spezifizierung wird für das Schadensausmaß vorgenommen (Verlust bezogen auf das EBIT innerhalb von 3 Jahren): Gering: < 6 Mio. €, mittel: 6 – 15 Mio. €, hoch: 15,1 – 30 Mio. €, schwerwiegend: 30,1 – 90 Mio. €, existenzbedrohend: > 90 Mio. €. Als Eintrittswahrscheinlichkeiten werden folgende Grenzen definiert, sofern das Ereignis bewertbar ist: Sehr unwahrscheinlich: 1x in 20 Jahren, unwahrscheinlich: 1x in 10 Jahren, möglich: 1-3x in 10 Jahren, wahrscheinlich: 3-7x in 10 Jahren, sehr wahrscheinlich: >7x in 10 Jahren.

Ein effektives „Internes Kontrollsystem“ ist ein integraler Bestandteil des Risikomanagement-Systems. Es werden qualitative Aussagen über Kontrollschwächen in den operativen Prozessketten und deren finanziellen Auswirkungen regelmäßig der Geschäftsführung zur Verfügung gestellt.

Für die CURRENTA als Unternehmen, dessen Produktportfolio und Ergebnis stark von volatilen Primärenergiekosten abhängig ist, hat das Risikomanagement eine besondere Bedeutung. Risiken, die aus der gekoppelten Produktion von Strom und Dampf entstehen, werden in der Regel durch eine direkte 1:1-Weitergabe der Primärenergiepreis- und sonstiger Risiken in unseren Kundenverträgen gemanagt. Das in der CURRENTA verbleibende Chancen- und Risikoportfolio für die weiteren energieintensiven Produkte wird durch entsprechende Geschäftsmodelle wie z. B. den Konsortialvertrag zur Herstellung von Dampf und Strom ebenfalls stark eingegrenzt.

Weitere für CURRENTA als wesentlich eingestufte Risiken sind die Folgenden, erläutert mit den entsprechenden Maßnahmen zur Risikoüberwachung und -steuerung:

Inflationsrisiko

Als ein Chemiepark-Betreiber, der große Industrieunternehmen unter anderem mit Gas, Strom und Wasser versorgt, ist das Inflationsrisiko zu berücksichtigen. Eine steigende Inflation kann erhebliche Auswirkungen auf die Ertragslage haben, insbesondere auf Rückstellungen wie Pensionsrückstellungen, da diese teilweise lange Laufzeiten haben und eine Schätzung der Rückstellungen auf Basis der aktuellen Situation geschieht und mit der Inflation hochgerechnet werden. Eine Steigerung der Inflation hätte daher eine große Auswirkung auf die Aufwandssituation des Unternehmens.

Maßnahmen:
Um das Inflationsrisiko zu minimieren, wurden ursprünglich in Verträgen mit Kunden Preisgleitklauseln aufgenommen, die es ermöglichen, Preise anzupassen, um die Inflation auszugleichen. Darüber hinaus wird angestrebt, Energiebeschaffungsstrategien zu optimieren, um sicherzustellen, dass die besten Preise und Bedingungen für die Energiebeschaffung erzielt werden, was auch zur Zeit der größte Inflationstreiber ist.

Eine vollständige Weitergabe der Kostensteigerungen durch die Inflation an die Kunden wird wahrscheinlich nicht möglich sein. Daher muss das Risikomanagement und die Geschäftsstrategie angepasst werden, um die Rentabilität langfristig zu sichern. Zusätzlich ist die

Kostenkontrolle zu stärken und nach Möglichkeiten zu suchen, die Effizienz zu verbessern, um damit die Rentabilität zu erhöhen und das Inflationsrisiko zu minimieren.

Einstufung Schadensausmaß: Hoch
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Informationssicherheitsrisiken

Die Bedrohungslage im Jahr 2024 war wie in den Vorjahren auf einem hohen Niveau und nimmt weiter zu. Die Zusammenarbeit mit Behörden, Verbänden, IT-Security-Organisationen und Partnerfirmen wurde intensiviert.

Im Jahr 2024 gab es bei der CURRENTA Gruppe keine gravierenden Sicherheitsvorfälle. Alle Angriffe durch Phishingmails oder Downloads mit möglichen Viren, Trojanern und anderen Formen von Angriffen auf die IT-Systeme blieben aufgrund der bei CURRENTA implementierten Sicherheitsmaßnahmen ohne schwerwiegende Folgen.

Die CURRENTA hat die Prävention, die Detektion und die Reaktion weiter gestärkt und ausgebaut. Dies war durch die Erweiterung der Anbindungen zum Monitoring (SOC/SIEM) möglich. Die Roadmap für die Informationssicherheit 2025 umfasst die Umsetzung zusätzlicher technischer und organisatorischer Maßnahmen und basiert auf bewährten Verfahren sowie der ISO27001.

Weiterhin wurde das Bewusstsein bei allen Mitarbeitern durch die Weiterführung der Awareness-Kampagne mit Durchführung einer Phishingsimulation, mit anschließenden Trainings zum Thema IT-Security, erhöht. Dies wird ebenfalls durch die regelmäßig gesendeten Newsletter, Sicherheitsmeldungen und Kurzvideos gestärkt.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (der Schaden ist abhängig vom Ereignis)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Unwahrscheinlich

Minderabnahme von Leistungen

Leistungen werden nicht in vollem Umfang abgenommen und die Preise gedrückt, wobei CURRENTA sich nicht kurzfristig auf Grund des hohen Anteils Fixkosten der geänderten Situation anpassen kann (z. B. durch Personalabbau, Anpassung von Anlagenauslastung). Kunden gehen in Insolvenz oder fällen Entscheidungen zu Betriebsschließungen.

Die angespannte wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 und der stagnierende Ausblick für 2025, auch für die Chemiebranche, könnte eine nachlassende Nachfrage signalisieren und damit zu einer erheblichen Belastung der Branchenkonjunktur führen. Als Folgen wären kurz- bis mittelfristig Produktionsdrosselungen und langfristig sogar Abwanderungen ins Ausland aufgrund des gestiegenen Preisdrucks denkbar.

Einstufung Schadensausmaß: Hoch
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:
Erstellung von Kundenentwicklungsplänen; aktives Kredit-Management (z. B. Bürgschaften); Abschluss langfristiger Verträge, die sich innerhalb festgelegter Bandbreiten am Mengenforecast des Kunden orientieren, einhergehend mit Sanktionierung bei Über- oder Unterschreitung der festgelegten Mengen.

Störungen in Ver- und Entsorgungseinrichtungen des CHEMPARK

Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen des CHEMPARK können aus technischen und/oder Versorgungsgründen (Ausfall durch den Vorlieferanten, Blackout) nicht mehr ausreichend die Einrichtungen im CHEMPARK bedienen:

- Versorgung mit Strom
- Versorgung mit Dampf
- Versorgung mit technischen Gasen und Kälte
- Versorgung mit Erdgas
- Versorgung mit Druckluft
- Versorgung mit Wasser
- Entsorgung von Abfall (fest, flüssig, Abluft)
- Entsorgung von Abwasser

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (der Schaden ist abhängig vom Ereignis)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit Versorgungseinrichtungen: Möglich
Einstufung Schadensausmaß Entsorgungseinrichtungen: Hoch
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit Entsorgungseinrichtungen: Unwahrscheinlich

Maßnahmen:
Investitionen in redundante Strukturen; regelmäßige Inspektionen der Anlagen; Instandhaltungsmaßnahmen; Störungsanalysen; Netzberechnungen; Information der betroffenen Bereiche; Bereitstellung einer Alternativver- und -entsorgung; Einberufung Krisenstab; vertragliche Sicherungsmechanismen sowie einzelvertragliche Haftungsregulierungen. CURRENTA verfügt zudem über Versicherungen für unvorhergesehene Ereignisse nach Marktstandard, darunter beispielsweise auch Betriebsausfallversicherungen.

Überschreitung der Einleitwerte für Abwasser

Die Einleitwerte für Abwässer der Kläranlage könnten überschritten werden. Der Verursacher kann ggf. nicht gefunden werden. Die erhöhte Abwasserabgabe ist durch CURRENTA zu entrichten, kann aber im Regelfall an die Kunden durchgeleitet werden. Öffentlich-rechtlich verantwortlich für die Einhaltung der Einleitwerte bleibt jedoch CURRENTA als Inhaberin der Einleiterlaubnis. Ein Imageschaden ist möglich.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Art der Überschreitung)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:
Abwassermanagement (nur Einleitung von geprüften Abwässern; Spezifikation für jeden Betrieb bzgl. Abwassermenge und -parametern sowie Einleitbedingungen); Abwasserüberwachung; Auffangen und geregelte Entsorgung von Spülwässern bei Kanalreinigungen; Stapelung von Abwässern; vertragliche Sicherungsmechanismen.

Störfall – z. B. Kälte- und Verbrennungsanlage

Möglich ist insbesondere ein unkontrolliertes Freisetzen gefährlicher Stoffe (z. B. Ammoniak) mit relevanten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Einstufung Schadensausmaß: Ist abhängig von den eingetretenen Schäden (nicht bewertbar)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Sehr unwahrscheinlich

Maßnahmen:
Gemäß Störfallverordnung werden insbesondere die im Betriebsbereich der CURRENTA betriebenen Kälte- und Verbrennungsanlagen, Kraftwerke und Erdgasübernahmestationen nach den gesetzlichen Vorschriften und den internen Vorgaben der CURRENTA einer regelmäßigen, risikobasierten Gefährdungsbeurteilung unterzogen, um Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden bzw. zu minimieren. Durch diese systematischen Analysen in Verbindung mit der Umsetzung der sich daraus ergebenden Anpassungen unterliegt das Sicherheitsmanagementsystem der CURRENTA einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess. Sich für die Anlagen ergebende relevante Änderungen erfolgen in Abstimmung mit der zuständigen Behörde. Weiterhin ergänzen vertragliche Sicherungsmechanismen sowie einzelvertragliche Haftungsregulierungen den Umgang im Störfall. CURRENTA verfügt zudem über Versicherungen für unvorhergesehene Ereignisse nach Marktstandard, darunter beispielsweise auch Betriebsausfallversicherungen.

Ein mögliches Risiko besteht darin, dass die Schadstoffabfallverbrennungsanlage, welche bei der Explosion in Bürrig zu Schaden gekommen ist, nicht bzw. nicht im Rahmen des geplanten Zeitraums in Betrieb genommen werden kann.

Einstufung Schadensausmaß: Abhängig vom Zeitraum der Verzögerung
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Störungen beim Transport, Umschlag oder Lagerung von Stoffen

Möglich ist, dass die Versorgungseinrichtungen der Tochtergesellschaft Chemion Logistik GmbH aus technischen Gründen die Einrichtungen im CHEMPARK nicht mehr ausreichend bedienen können.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von den eingetretenen Schäden)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:
Die Anlagen werden regelmäßig inspiziert; Instandhaltungsmaßnahmen, Störungsanalysen werden durchgeführt und alternative Logistikwege bereitgestellt.

Epi-/Pandemie

Aufgrund der gemachten Erfahrungen mit der Corona Virus Pandemie (Sars-CoV-2) wurde eine Epi-/Pandemie (Pandemie) als Risiko aufgenommen. Die Einschränkungen, die den Mitarbeiter*innen und Betrieben zur Reduktion des Ansteckungsrisikos auferlegt werden und/oder die Umorientierung der Märkte und damit das Wegbrechen von Geschäftszweigen, können zu schweren Geschäftsverlusten bei den Kunden und bei der CURRENTA führen.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Intensität und Dauer des Ereignisses)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Unwahrscheinlich

Maßnahmen:
Jede Firma im CHEMPARK hat ihren eigenen Pandemieplan. Im Falle einer Pandemie beruft die Geschäftsführung der CURRENTA einen Krisenstab ein, der im Rahmen von Lagebesprechungen unter Hinzuziehen von Fachkräften wie Krisenmanagement, Brandschutz,

Gesundheitsschutz, Human Resources und Betriebsrat die nötigen Maßnahmen (z.B. persönliche Schutzausrüstungen, technische Ausstattungen, Zugangsregelungen) festlegt.

Gasmangellage

Viele Unternehmen der Branche sind derzeit besorgt über das Eintreten einer Gasmangellage sowie deren mögliche Auswirkungen, beispielsweise der Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit des Industriestandorts Deutschland. Neben der Tatsache, dass Gas in Deutschland bisher der wichtigste Energieträger war, ist es weiterhin Rohstoff für viele weitere Produkte wie produktionsrelevante Basischemikalien. Solange fossile Energien nicht durch Erneuerbare Energien kompensiert werden können, ist Gas als „Brückentechnologie" unabdingbar.

Um kurzfristig reagieren zu können, haben sich die Unternehmen im CHEMPARK auf ein Szenario mit einem deutlich geringeren Gasverbrauch vorbereitet. Die CURRENTA als Netzbetreiber, Energieproduzent und Endverbraucher spielt dabei eine besondere Rolle.

Einstufung Schadensausmaß: Nicht bewertbar (ist abhängig von der Menge und Dauer)
Einstufung Eintrittswahrscheinlichkeit: Möglich

Maßnahmen:
Das Risiko der Marktpreisänderung für zugekaufte Primärenergien zu verkauften Energien wird vertraglich mit dem Kunden geregelt. Der Konsortialvertrag regelt die vollständige Weitergabe der Marktpreisrisken an das Konsortium (Kunden) für Dampf und Strom. Um die Wettbewerbsfähigkeit an den Standorten zu erhalten, begleitet die CURRENTA aktiv die Transformation hin zu einem zukunftsfähigem CHEMPARK. Insbesondere ist die Dampfversorgung ein sehr gasintensiver Prozess, weshalb hier Anstrengungen unternommen werden, diese von einer möglichen Mangellage zu entkoppeln und somit die Versorgung zu sichern. Hierzu zählen standortsbezogene Ad-hoc-Maßnahmen sowie Kapazitätserweiterungen, insbesondere das bedarfsadaptierte Umrüsten der Gaskessel.

Ukraine-Krieg

Der am 24. Februar 2022 ausgebrochene Ukraine-Krieg sorgt weiterhin für Unsicherheiten in der Rohstofflieferung. Zwar haben die Preise an den Commodity Märkten ihren Zenit überschritten, jedoch sind die Preise im Vergleich zu den Vorjahren auf einem höheren Niveau angesiedelt. Die Regierung hat Maßnahmen eingeleitet, um die Abhängigkeit von russischen Öl- und Gasimport zu verringern. Die CURRENTA hat keine direkten Geschäftsbeziehungen mit der Ukraine, jedoch könnte eine weitere Eskalation an den Energiemärkten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CURRENTA mittelbar haben, da die Kunden der CURRENTA energieintensive Unternehmen sind. CURRENTA verfolgt den Verlauf der Geschehnisse intensiv und versucht, die Risiken eines Anstiegs der Energiekosten so weit wie möglich zu begrenzen. Für neue Verträge und Vertragsverlängerungen werden weiterhin Preisgleitklauseln aufgenommen, die eine Weitergabe der (gestiegenen) Energiekosten ermöglichen. Ferner erfolgt eine Absicherung des verbleibenden Risikos über Festpreise und ggf. über Finanzderivate. Mögliche weitere Auswirkungen ergeben sich weiterhin auf Insolvenzen von wesentlichen Geschäftspartnern, sowie die Entwicklung der Zins- und Inflationsrate, insbesondere bei der Berechnung der Pensionsrückstellung und Deponierückstellungen, die inflationssensitiv sind.

Einstufung: Nicht bewertbar (ist abhängig von den eingetretenen Schäden bzw. die Auswirkung auf den europäischen Markt). Es ist jedoch davon auszugehen, dass es im Falle einer ausbleibenden Entspannung weiterhin angespannte Lieferketten für Rohstoffe das wirtschaftliche Gesamtbild prägen und für Verzerrungen in den

Beschaffungsmärkten sorgen könnten. Erneut stark steigende Energiepreise könnten zudem in höheren Herstellungs- und Transportkosten führen und gleichzeitig die Geschäftstätigkeit unserer Kunden beeinflussen.

Störfall (Explosion) Leverkusen-Bürrig

Currenta hat im Zusammenhang mit dem Explosionsereignis in der Sonderabfallverbrennungsanlage Leverkusen-Bürrig am 27.7.2021 Schreiben von Kunden erhalten, in denen diese mitteilen, Schäden erlitten zu haben. Currenta sieht sich daher möglichen Kompensationszahlungen ausgesetzt. Derzeit liegen jedoch keine Klagen bzw. Schiedsklagen vor. Aufgrund der komplexen rechtlichen Bewertung und der Unbestimmtheit der Anspruchsgrundlagen ist eine verlässliche Einschätzung des Eintritts bzw. der möglichen finanziellen Auswirkungen derzeit nicht möglich. Currenta stuft diese potenziellen Kompensationszahlungen daher als Eventualverbindlichkeiten ein

B.) Chancen

Mit dem Verkauf der Anteile an der CURRENTA durch die bisherigen Anteilseigner ergeben sich für die CURRENTA neue Chancen über den bis dato eng festgelegten Auftrag hinaus, der eng mit den Interessen der bisherigen Anteilseigner verbunden war. CURRENTA prüft daher fortlaufend, welche Wachstumsmöglichkeiten sich mittel- und langfristig ergeben.

Dazu zählen das Kundenwachstum begleitende Maßnahmen, beispielsweise im Stromnetzbereich, Überlegungen zum schrittweisen Kohleausstieg, der einen Beitrag zum Klimaschutz liefern wird, Optimierung durch den Ausbau der Digitalisierung im Bereich Abwasser, Erweiterungen der Angebotspalette an Kunden bei der Kälteversorgung oder im Brandschutz sowie bei Dienstleistungen rund um das Glasfasernetz.

Steigende Produktionsauslastung sowie potenzielle Geschäftsausweitungen

Einige Chempark-Kunden hatten in 2024 eine gute Auslastung zu verzeichnen, teilweise wurde auch eine Mengenstrategie in der Produktion gefahren. Für 2025 gehen diese Kunden von einer weiterhin guten Produktionsauslastung aus.

Es gibt unsererseits Ideen der Geschäftsausweitung, um unsere Kunden in deren Nachhaltigkeitsbemühungen zu unterstützen, z.B. das Angebot von Dieselkraftstoff aus erneuerbaren Rohstoffen für LKW & Schiffe oder aber auch den Ausbau der E-Ladeinfrastruktur. Der Fokus auf eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft hat zuletzt auch das Batterierecycling-Unternehmen Cylib als neuen Partner im Chempark Dormagen gewinnen können. Mittelfristig ist die Inbetriebnahme einer Industrieanlage mit einer jährlichen Recyclingkapazität von 30.000 Tonnen End-of-Life-Batterien geplant.

Weiterhin sind Erweiterungen bei einzelnen Kunden im Chempark geplant, darunter von Covestro der Bau eines neuen Innovation-Centers und einer Pilotanlage für das Recycling von Elastomeren. Heraeus Epurio, Technologie- und Marktführer im Bereich der leitfähigen Polymeren, erweitert zudem seine Produktionskapazitäten im Chempark Leverkusen und investiert dazu einen dreistelligen Millionenbetrag. Levaco Chemicals investiert außerdem mehrere Millionen Euro in einen neuen Kessel zur Herstellung von Alkoxylaten am Produktionsstandort Leverkusen. Die Kapazitätserweiterung um 3.000 Tonnen pro Jahr ermöglicht die Produktion größerer Chargen und die Entwicklung neuer Produktklassen.

CCUS (Carbon Capture, Utilization and Storage)

Die Abscheidung von CO2 im Bereich der Abfallverbrennung und/oder der Kraftwerke stelle eine Chance dar, um CO2-Emissionen zu reduzieren. Hierbei gibt es sowohl technologische Ansätze zum Abtransport und der Speicherung von CO2 (CCS) als auch in der Nutzung des abgeschiedenen CO2 (CCU). CURRENTA beteiligt sich in führender Rolle am öffentlichen Diskurs rund um die Nutzung dieser Technologien und arbeitet zusammen mit anderen Industrieunternehmen am Hochlauf der Infrastruktur von CCUS.

Energieregulatorik

Nach erfolgter Regierungsbildung in 2025 sind Veränderungen im Bereich der Energiekostenbe- und -entlastungen möglich. Hieraus ergeben sich Risiken, aber auch Chancen, etwa durch eine mögliche staatliche Ko-Finanzierung bei den Stromnetzentgelten oder in Bezug auf mögliche finanzielle Unterstützung bei der Einführung von Kapazitätsmechanismen. Hierbei wird die jeweilige Detailausgestaltung entscheidend sein; zum konkreten Inhalt und zur zeitlichen Perspektive ist derzeit keine Aussage möglich. Im Bereich behördlicher Vorgaben durch die Bundesnetzagentur speziell zur Stromnetzentgeltsystematik (sog. individuelle Netzentgelte, vgl. II.A.2.) können sich durch die derzeit laufende Reform Chancen durch verbesserte Flexibilitätsvermarktungsmöglichkeiten ergeben. Konkrete Details werden im Laufe des Jahres 2025 erwartet.

Grüner Wasserstoff

Eine weitere Chance stellt die Nutzung von grünem Wasserstoff dar, der perspektivisch als nachhaltiger Energieträger genutzt werden kann. Da die aktuell beobachteten Preisniveaus am Markt für grünen Wasserstoff eine wirtschaftliche Nutzung in den nächsten Jahren unwahrscheinlich machen, kommt CCUS daher eine gewichtigere Bedeutung zu.

Fördermittelmanagement

Currenta strebt für die anstehenden Transformationsprojekte eine öffentliche Förderung an, wo möglich. Dazu wird ein strukturiertes Fördermittelmanagement implementiert. Durch die öffentliche finanzielle Unterstützung sollen Projekte attraktiv bzgl. ihrer Wirtschaftlichkeit und damit beschleunigt umgesetzt werden. Unsere Ziele bzgl. CO2-Verminderung können somit sicher und schneller erreicht werden.

Leverkusen, 16. April 2025

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

Tim Hartmann	Wolfgang Homey
Hans Gennen	

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

M4PDFUtilities V1.10

Bilanz zum 31.12.2024
Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

T EUR		*31.12.2023*	*31.12.2024*
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(9)	12.019	13.281
Sachanlagen	(10)	817.363	836.080
Finanzanlagen	(11)	471.296	471.325
		1.300.678	**1.320.686**
Umlaufvermögen			
Vorräte	(12)	105.713	92.091
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(13)		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		271.260	327.858
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		112.759	102.145
Sonstige Vermögensgegenstände		86.614	50.403
Wertpapiere	(14)	0	39.846
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		301.184	89.095
		877.531	**701.436**
Rechnungsabgrenzungsposten		**5.711**	**5.357**
		2.183.920	**2.027.480**
PASSIVA			
Eigenkapital	(15)		
Kapitalanteile			
Festkapital		12.500	12.500
Bilanzgewinn		203.889	203.453
Gewinnvortrag		45.427	203.889
Jahresüberschuss		238.462	171.564
Entnahmen		-80.000	-172.000
		216.389	**215.953**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(16)	813.729	793.883
Steuerrückstellungen	(17)	583	1.720
Sonstige Rückstellungen	(18)	389.456	566.965
		1.203.768	**1.362.568**
Verbindlichkeiten	(19)		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		50.514	50.314
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		633	1.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		247.088	61.222
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		389.242	250.593
Sonstige Verbindlichkeiten		21.642	29.233
		709.119	**392.532**
Rechnungsabgrenzungsposten	(20)	**54.643**	**56.426**
		2.183.920	**2.027.480**

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom

1. Januar bis 31. Dezember 2024

der

Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

T EUR		*2023*	*2024*
Umsatzerlöse	(1)	**2.059.714**	**1.964.525**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(2)	1.870.348	1.683.375
Bruttoergebnis vom Umsatz		**189.366**	**281.150**
Vertriebskosten		18.595	19.839
Allgemeine Verwaltungskosten		69.027	112.049
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	209.037	46.884
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(4)	66.759	30.063
Operatives Ergebnis		**244.022**	**166.082**
Erträge aus Beteiligungen	(5)	18.809	13.082
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(6)	8.086	15.233
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(7)	32.156	22.833
Finanzergebnis		**-5.261**	**5.482**
Ergebnis vor Steuern		**238.761**	**171.564**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	299	0
Ergebnis nach Steuern		**238.462**	**171.564**
Jahresüberschuss		**238.462**	**171.564**

Jahresabschluss
für das Geschäftsjahr
vom

1. Januar bis 31. Dezember 2024

der

Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Anhang

Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

Grundlagen

Der Jahresabschluss der Currenta GmbH & Co. OHG (CURRENTA) ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften sowie haftungsbeschränkte Personenhandelsgesellschaften und den Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt worden.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Leverkusen und wird beim Amtsgericht Köln unter der Registernummer HR A 20833 geführt.

Der Jahresabschluss ist in Euro aufgestellt. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (T EUR) gerundet. Hierdurch können sich bei der Addition von Einzelwerten Rundungsdifferenzen ergeben.

Im Jahr 2019 übertrug die LANXESS Deutschland GmbH ihren Anteil an der CURRENTA auf die Siebte Beteiligungs GmbH & Co. OHG (vormals: LANXESS Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. OHG). Ende April 2020 ist diese Gesellschaft im Wege der Anwachsung auf die Currenta Group Holdings S.à r.l. übergegangen. Damit sind die Currenta Group Holdings S.à r.l. und die Currenta Geschäftsführungs-GmbH alleinige Gesellschafter.

Gesellschaft	**Sitz der Gesellschaft**	**Gezeichnetes Kapital/Stammkapital der Gesellschaft**	**Anteile an der CURRENTA**
Currenta Group Holdings S.à r.l.	Luxemburg	25.000 EUR	100 %
Currenta Geschäftsführungs-GmbH	Leverkusen	25.000 EUR	keine

Die CURRENTA stellt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Absatz 3 EnWG (§ 6b Absatz 7 EnWG) seit dem Geschäftsjahr 2012 Tätigkeitsabschlüsse auf, reicht diese mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung ein und berichtet in dessen Rahmen über ihre Tätigkeiten.

Die CURRENTA hat dementsprechend Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Zum 01.01.2019 wurde die NETCUR GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft mit dem Betriebszweck gegründet, das regulierte Stromnetz zu betreiben und die Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten. In diesem Zuge erfolgte die Verpachtung des gesamten Stromnetzes und der zugehörigen Infrastruktur an die Pächterin NETCUR GmbH. Seitdem erstellt die CURRENTA nicht mehr den Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung, sondern den

Tätigkeitsabschluss „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden erstmals für das Geschäftsjahr 2018 um einen Tätigkeitsabschluss für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ (iMSys) aufgrund der Verpflichtung gemäß § 3 Absatz 4 MsbG ergänzt. Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird zusätzlich ein Tätigkeitsabschluss für die „Ladepunkte für Elektromobilität“ erstellt. Die Verpflichtung einen Tätigkeitsabschluss aufzustellen, besteht gemäß § 7c EnWG in Verbindung mit § 6b EnWG. Die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzbereichs sowie die sonstigen energiebezogenen Tätigkeiten sind gemäß § 6 EnWG auf getrennten Konten dargestellt.

Es liegen keine ungewöhnlichen Geschäfte im Bereich der Energieversorgungstätigkeit vor, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des gesamten Unternehmens von Bedeutung sind.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden im Anhang einzeln erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Es wird ein Lagebericht aufgestellt. Der Jahresabschluss und der Lagerbericht der CURRENTA werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

Die CURRENTA wird in den Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l., Luxemburg, die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis vom Unternehmen aufstellt, mit einbezogen und ist daher von der Aufstellung eines eigenen Konzernabschlusses und -lageberichts befreit. Der Konzernabschluss und -lagebericht der Currenta Group Holdings S.à r.l. wird im Registre de commerce et des sociétés Luxemburg B 221.866 und im Unternehmensregister veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l. ist nach den von der EU übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert. Es handelt sich bei den immateriellen Vermögensgegenständen um Patente mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren, um Software mit einer Nutzungsdauer von 3 Jahren und um geleistete Anzahlungen für Software.

Die Herstellungskosten der selbst hergestellten Sachanlagen enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Seit 2010 werden Neuzugänge nach handelsrechtlichen Vorschriften linear pro rata temporis abgeschrieben.

Nutzungsdauer der Sachanlagen	
Bauten und Bauten auf fremden Grundstücken	25 bis 40 Jahre
Betriebsvorrichtungen	14 bis 20 Jahre
Maschinen und Apparate	6 bis 20 Jahre
Labor- und Forschungseinrichtungen	5 Jahre
Tank- und Verteilungsanlagen	20 Jahre
Eisenbahnfahrzeuge	15 bis 25 Jahre
Fahrzeuge	6 bis 11 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 15 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 11 Jahre

Für selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, wird seit dem Geschäftsjahr 2010 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 Satz 1 EStG angewendet. Im Zugangsjahr erfolgt die vollständige Abschreibung, sofern die jeweiligen Anschaffungs- oder Herstellungskosten 800 EUR nicht übersteigen. Diese sind einzeln und in Summe von untergeordneter Bedeutung. Voraussichtlich dauernden Wertminderungen wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Sobald der Grund für eine außerplanmäßige Abschreibung entfallen ist, erfolgt eine Wertaufholung.

Von Kunden erhaltene Investitionszuschüsse werden nach der Bruttomethode dargestellt, d.h. als Anlagenzugang aktiviert und als Rechnungsabgrenzungsposten passiviert, welcher in den Folgejahren ertragswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst wird.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten oder, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen und sind die Gründe für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Sonstige Ausleihungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden unter Anwendung des Verbrauchsfolgeverfahrens permanentes FIFO (First In - First Out) zu Anschaffungskosten angesetzt. Dieses Verfahren spiegelt die betrieblichen Abläufe im Gegensatz zur Anschaffungskostenermittlung auf Basis gleitender Durchschnittspreise besser wider. Niedrigere beizulegende Werte werden durch Abschreibungen berücksichtigt. Unentgeltlich zugeteilte Emissionszertifikate werden zum Erinnerungswert angesetzt. Entgeltlich erworbene Emissionszertifikate werden zu Anschaffungskosten angesetzt und falls erforderlich auf den niedrigeren Marktpreis abgewertet. Sofern diese dafür verwendet werden, die jährlichen Abgabeverpflichtungen zu erfüllen, stehen in gleicher Höhe Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber. Unfertige Leistungen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert und enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der fertigungsbedingten Abschreibungen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen bilanziert. Die Höhe der Wertberichtigungen richtet sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko. Pauschale Wertberichtigungen auf Forderungen werden analog dem Vorjahr in Höhe von ca. 0,5 % berücksichtigt, wobei Forderungen gegen verbundene Unternehmen unberücksichtigt bleiben.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Wurden Wertminderungen vorgenommen und sind die Gründe

für die Wertminderung in der Zwischenzeit ganz oder teilweise entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks werden zum Nennwert angesetzt.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der CURRENTA nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften bestehen, an denen die CURRENTA als Gesellschafterin und Organträgerin direkt oder mittelbar beteiligt ist. Die aktiven Latenzen aus Bilanzdifferenzen resultieren zu einem wesentlichen Teil aus der Bilanzierung eines Geschäfts- oder Firmenwertes, Kundenverträgen, Verfüllungsrechten sowie technischen Anlagen aus der Ergänzungsbilanzen zur Gesamthandsbilanz. Weitere aktive Latenzen ergeben sich aus den Personalrückstellungen, insbesondere für Pensionsverpflichtungen, aufgrund der höheren Verpflichtungen im handelsrechtlichen Abschluss gegenüber den steuerlichen Wertansätzen. Zudem können sich aktive latente Steuern aus den für steuerliche Zwecke nicht anerkannten Rückstellungen für drohende Verluste ergeben bzw. aus den steuerlich abweichend bewerteten sonstigen Rückstellungen. Die aktiven Latenzen aus den vorgenannten Verpflichtungen werden teilweise durch ein Korrektiv nach § 5 Abs. 7 EStG in den Ergänzungsbilanzen zur Gesamthandsbilanz gemindert. Passive latente Steuern resultieren in geringem Umfang aus einem steuerlich niedrigeren Wertansatz des Finanzanlagevermögens im Vergleich zur Handelsbilanz. Zusätzlich zu den temporären Bilanzierungsunterschieden können steuerliche Verlustvorträge und Zinsvorträge zu aktiven latenten Steuern führen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des durchschnittlichen Gewerbesteuersatzes des steuerlichen Organkreises der CURRENTA von aktuell 12,55 % (Vorjahr 13,14 %). Vom Wahlrecht zur Aktivierung der sich im Berichtszeitraum insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Der tatsächlich ermittelte Invaliditätsstatus innerhalb der CURRENTA führt zu einer Herabsetzung der Invaliditätswahrscheinlichkeit gemäß der Heubeck Richttafeln von 30 %. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Der Rententrend wurde mit 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) und die jährlichen Gehaltssteigerungen mit 3,0 % (Vorjahr 3,0 %) angenommen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der damit einhergehenden Inflationsentwicklungen, wurden zum 31.12.2024 für die künftigen Anpassungen (bis einschließlich 01.01.2026) die seit der letzten Rentenanpassung nach § 16 BetrAVG bereits eingetretenen Inflationsentwicklungen (sog. Anpassungsstau) zusätzlich zu oben genanntem Rententrend berücksichtigt. Hierzu wurden auf Basis des Verbraucherpreisindex August 2024 von 119,7 (Vorjahr: 117,5) und den zukünftigen Erwartungen ein Aufschlag von 15,65 % (Vorjahr 17,85 %) zusätzlich berücksichtigt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2024 ein prognostizierter Rechnungszins von 1,9 % (Vorjahr 1,83 %) zugrunde gelegt. Der tatsächliche Rechnungszins beträgt ebenfalls 1,9 % (Vorjahr 1,82 %) und führt zu keinem wesentlichen Effekt. Es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2024 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Zinsänderungseffekt der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Pensionsrückstellungen enthalten auch Zusagen aus Deferred Compensation Plänen, für die die Mitarbeiter jährlich optieren können. Außerdem sind Teile der Pensionsverpflichtungen durch Beiträge an externe Pensionskassen abgedeckt, wofür bei CURRENTA keine Rückstellungen gebildet wurden. Allerdings trägt CURRENTA die Anpassungsverpflichtung der laufenden Pensionskassenrenten. Für die Handelsbilanzbewertung wird davon ausgegangen, dass die Anpassungsverpflichtung mit Beginn des Jahres 2039 wieder von den Pensionskassen übernommen wird.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ein wesentlicher Teil der sonstigen Rückstellungen betrifft Verpflichtungen zur Stilllegung und Nachsorge der Deponien Leverkusen und Dormagen. Es handelt sich um eine Ansammlungsrückstellung entsprechend dem Verfüllungsgrad. Der Rückstellungsbetrag deckt sämtliche Verfüllungs- und Nachsorgekosten nach Schließung der Deponien ab. Die zukünftigen Kosten werden unter Berücksichtigung der Inflation geschätzt und abgezinst. Die Schätzung der Inflation orientiert sich an der statistischen Entwicklung der Erzeugerpreise der Bundesbank und der zukünftigen unternehmensspezifischen Lohnentwicklung.

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden im Zeitpunkt des Zugangs mit ihren Anschaffungskosten und am Bilanzstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Währungsdifferenzen werden gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen ausgewiesen. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem Kurs am Buchungstag oder dem niedrigeren (Forderungen) bzw. höheren (Verbindlichkeiten) Stichtagskurs angesetzt.

Die Umsatzrealisierung der CURRENTA wird mit Abschluss der Dienstleistungen erfasst. Dabei sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Der Umsatz der CURRENTA betrug im Jahr 2024 1.964.525 T EUR und liegt damit leicht unter dem Vorjahresumsatz in Höhe von 2.059.714 T EUR. Die Umsätze wurden analog zum Vorjahr ausschließlich in Deutschland erzielt.

Der Rückgang ist hauptsächlich dem Bereich Energy zuzuordnen, der im Vergleich zum Vorjahr um 120.387 T EUR auf 1.155.883 T EUR gesunken ist. Ausschlaggebend hierfür sind gesunkene Preise für bezogene Energien und Brennstoffe, die CURRENTA im Wesentlichen für die Kunden einkauft. Insgesamt hängen im Bereich Energy die Höhe der Umsatzerlöse von der Entwicklung der Energiemarktpreise ab.

Im Geschäftsjahr entfielen rund 31 % (Vorjahr: ca. 29 %) der Umsatzerlöse auf Kunden der Covestro-Gruppe, etwa 26 % (Vorjahr: ca. 26 %) auf die Lanxess-Gruppe sowie rund 16 % (Vorjahr: ca. 15 %) auf die Bayer-Gruppe. Des Weiteren wurden ca. 22 % (Vorjahr: ca. 25 %) der Umsatzerlöse mit den übrigen CHEMPARK-Partnern erzielt, während rund 5 % (Vorjahr: ca. 5 %) auf konzerninterne Kunden der CURRENTA-Gruppe entfielen.

Umsätze nach Business Units	2023 T EUR	2024 T EUR
Energy	1.298.980	1.182.077
abzüglich Energie- und Stromsteuer	-22.710	*-26.194*
Circularity	446.754	473.856
Site	322.992	319.111
Group Functions	13.698	15.675
	2.059.714	**1.964.525**

(2) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.683.375 T EUR und lagen damit um 186.973 T EUR unter dem Vorjahreswert von 1.870.348 T EUR. Diese Entwicklung entspricht im Wesentlichen der Umsatzentwicklung und resultiert hauptsächlich aus gesunkenen Preisen für bezogene Energie und Brennstoffe.

Materialaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	40.666	44.026
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.089.089	939.752
	1.129.755	**983.778**

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wirkten sich insbesondere gesunkene Bezugspreise für Strom und Gas aus.

Personalaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Löhne und Gehälter	282.973	289.224
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	62.930	63.600
davon für Altersversorgung	*13.127*	*12.073*
	345.903	**352.824**

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 6.921 T EUR ist im Wesentlichen auf die erhöhte Mitarbeiteranzahl sowie unterjährige Gehaltsanpassungen zurückzuführen. Dem entgegen wirkten reduzierte Aufwendungen für die Altersvorsorge, die um 1.054 T EUR zurückgingen. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Beiträgen zum Pensionssicherungsverein, deren zugrunde liegender Beitragssatz im Jahr 2024 deutlich gesunken ist. Der Gehaltstrend von 3,0 % (Vorjahr: 3,0 %) sowie der Rententrend von 2,0 % (Vorjahr: 2,0 %) blieben hingegen unverändert.

(3) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 209.037 T EUR auf 46.884 T EUR gesunken. Hauptursache für diesen Rückgang ist der Wegfall mehrerer Einmaleffekte aus dem Jahr 2023. So waren im Berichtsjahr Versicherungsentschädigungen stark rückläufig 0 T EUR (Vorjahr: 108.710 T EUR). Zudem reduzierten sich die Erträge aus Anlagenverkäufen auf 3.302 T EUR (Vorjahr: 39.105 T EUR).

Periodenfremde Erträge sind in Höhe von 29.261 T EUR (Vorjahr: 42.597 T EUR) enthalten. Im Wesentlichen resultieren diese Erträge mit 27.894 T EUR (Vorjahr: 40,7 Mio. €) aus der Auflösung von Rückstellungen sowie mit 1.022 T EUR (Vorjahr: 246 T EUR) aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Insgesamt wurden öffentliche Zuschüsse in Höhe von 5.039 T EUR (Vorjahr: 4.862 T EUR) als Ertrag erfasst. Es sind 1.358 T EUR (Vorjahr: 1.438 T EUR) Kostenerstattungen von Dritten in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten. Neben Erstattungen aufgrund von Nachhaltigkeitsprojekten resultieren die Erstattungen insbesondere aus Unternehmen, die auf dem Chempark angesiedelt sind. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10 T EUR (Vorjahr:10 T EUR) entstanden.

(4) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Am 27. Juli 2021 ereignete sich eine Explosion in der Sonderverbrennungsanlage der CURRENTA in Leverkusen-Bürrig. Die hieraus im Geschäftsjahr 2024 angefallenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 7.437 T EUR (Vorjahr: 41.885 T EUR) und entfallen vor allem auf Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 7.181 T EUR (Vorjahr: 8.130 T EUR).

Die aus dem Explosionsererignis resultierenden Erträge und Aufwendungen sind von außergewöhnlicher Bedeutung.

Darüber hinaus resultieren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen u.a. aus Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 11.757 T EUR (Vorjahr: 882 T EUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einer Einzelwertberichtigung in Höhe von 10.887 T EUR. Der zugrunde liegende Umsatz dieser Einzelwertberichtigung wurde infolge des Explosionsereignisses in Bürrig und einer damit verbundenen verzögerten Abrechnung von bestimmten Leistungen im Jahr 2024 nachträglich fakturiert.

Weiterhin resultieren die sonstigen betrieblichen Aufwendungen aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Factoring in Höhe von 2.371 T EUR (Vorjahr: 1.628 T EUR), aus dem Abgang von Sachanlagevermögen in Höhe von 133 T EUR (Vorjahr: 4.520 T EUR), aus periodenfremden Aufwendungen in Höhe 304 T EUR (Vorjahr: 20 T EUR) sowie aus Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 10 T EUR (Vorjahr: 19 T EUR).

(5) Erträge aus Beteiligungen

a) davon aus verbundenen Unternehmen
Im Rahmen von Ergebnisabführungsverträgen mit Tochter- und Enkelgesellschaften wurden folgende Ergebnisse des Geschäftsjahres 2024 übernommen:

- CHEMION Logistik GmbH, Leverkusen, Gewinn 15.704 T EUR
  (Vorjahr Gewinn 17.627 T EUR),

- TECTRION GmbH, Leverkusen, Gewinn 12.777 T EUR (Vorjahr Gewinn 10.185 T EUR),
- NETCUR GmbH, Leverkusen, Verlust 15.442 T EUR (Vorjahr Verlust 9.017 T EUR),
- ELCUR GmbH, Leverkusen, Gewinn 26 T EUR,
- Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH, Leverkusen, Gewinn 0 T EUR (Vorjahr Gewinn 0 T EUR).

Entsprechend belaufen sich die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen auf 28.507 T EUR (Vorjahr: 27.812 T EUR) und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen auf 15.442 T EUR (Vorjahr: 9.017 T EUR).

b) davon nicht aus verbundenen Unternehmen
Erträge aus Beteiligungen fielen mit der Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungs-GmbH, Krefeld, in Höhe von 14 T EUR (Vorjahr: 14 T EUR) an.

(6) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 T EUR	2024 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.086	15.233
davon aus verbundenen Unternehmen 3.458 T EUR (Vorjahr: 0 T EUR)		
davon aus Abzinsung 4.527 T EUR (Vorjahr: 2.668 T EUR)		
	8.086	**15.233**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der kurzfristigen Festgeldanlage und der Verzinsung Girokontensalden in Höhe von 10.058 T EUR (Vorjahr: 5.080 T EUR) sowie aus der Verzinsung eines konzerninternen Darlehens an die Netcur GmbH in Höhe von 3.458 T EUR (Vorjahr: 0 T EUR).

(7) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 T EUR	2024 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	32.156	22.833
davon an verbundene Unternehmen 9.981 T EUR (Vorjahr: 13.295 T EUR)		
davon aus Aufzinsung 11.435 T EUR (Vorjahr: 9.250 T EUR)		
	32.156	**22.833**

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen resultieren im Wesentlichen aus Finanzierungstätigkeiten in Höhe von 5.179 T EUR (Vorjahr: 12.744 T EUR) sowie aus der Aufzinsung der Pensionsverpflichtungen und sonstigen Altersversorgungsrückstellungen in Höhe von 6.706 T EUR (Vorjahr: 9.140 T EUR). Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen aus dem Cashpooling in Höhe von 8.256 T EUR (Vorjahr: 3.654 T EUR) angefallen.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2024 ergab sich ein Ertragssteueraufwand in Höhe von 0 T EUR (Vorjahr: 299 T EUR). Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Insgesamt werden die

passiven latenten Steuern durch aktive latente Steuern weit überkompensiert. In Ausübung des Wahlrechts aus § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang keine aktive latente Steuer ausgewiesen.

Vergleichbar mit Deutschland, wo CURRENTA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte ausüben und wo das Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz im Dezember 2023 verabschiedet wurde, hat auch Luxemburg, wo die Currenta Group Holdings S.à r.l. ihr Geschäft ausübt, das dortige Gesetz zur Einführung der globalen Mindestbesteuerung im Dezember 2023 verabschiedet. Die Gesetze betreffen jeweils die sogenannte „Top-Up Tax“ und gelten für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen.

Für das Geschäftsjahr 2024 ergeben sich daraus jedoch keine neuen Steuerpflichten für die Currenta-Gruppe. Gemäß § 83 des deutschen Mindestbesteuerungsgesetzes (MinStG) sowie Artikel 55 des Gesetzes Nr. 8292 zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2022/2523 in Luxemburg wird die Currenta-Gruppe als Unternehmensgruppe mit untergeordneter internationaler Tätigkeit eingestuft und ist daher für die ersten fünf Jahre von der Mindeststeuer befreit. Eine untergeordnete internationale Tätigkeit einer Unternehmensgruppe liegt dann vor, wenn die Gesellschaften einer Gruppe in nicht mehr als sechs Steuerhoheitsgebieten Geschäftseinheiten unterhalten und der Gesamtwert der materiellen Vermögenswerte der Geschäftseinheiten außerhalb Deutschlands 50 Millionen Euro nicht übersteigt (vgl. § 83 Abs. 2 MinStG). Per 31. Dezember 2024 waren diese Voraussetzungen erfüllt, sodass die Befreiung von der Mindeststeuer für das Geschäftsjahr 2024 greift.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(9) Immaterielle Vermögensgegenstände

(T EUR)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	40.668	9.452	50.119
Zugänge	3.216	3.171	6.387
Abgänge	-4	0	-4
Umgliederungen	4.740	-4.741	0
Bruttowerte 31.12.2024	**48.621**	**7.882**	**56.503**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	38.101	0	38.101
Abschreibungen	5.124	0	5.124
Abgänge	-4	0	-4
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	**43.221**	**0**	**43.221**
Nettowerte 31.12.2024	**5.399**	**7.882**	**13.281**
Nettowerte 31.12.2023	2.567	9.452	12.019

(10) Sachanlagen

(T EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	277.044	1.075.857	153.803	185.441	1.692.145
Vortragskorrektur	-1.968	-107.789	-612	24.679	-85.600
Bruttowerte 01.01.2024	275.076	968.068	153.191	210.210	1.606.546
Zugänge	15.557	8.187	5.299	77.494	106.538
Abgänge	-1.732	-10.822	-5.543	-1.230	-19.326
Umgliederungen	4.304	47.124	9.086	-60.514	0
Bruttowerte 31.12.2024	**293.205**	**1.012.558**	**162.033**	**225.960**	**1.693.756**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	69.950	701.608	102.342	883	874.782
Vortragskorrekturen	-1.312	-82.807	-599	-883	-85.600
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	68.638	618.801	101.743	0	789.183
Abschreibungen	11.067	61.570	12.336	0	84.973
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	-402	-10.589	-5.489	0	-16.479
Umgliederungen	0	0	0	0	0
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	**79.304**	**669.783**	**108.591**	**0**	**857.677**
Nettowerte 31.12.2024	**213.902**	**342.775**	**53.443**	**225.960**	**836.080**
Nettowerte 31.12.2023	206.438	349.267	51.448	210.210	817.363

Im Jahresabschluss 31.12.2023 wurde der Anlagenverkauf an die Chemion GmbH und die Netcur GmbH mit dem Restbuchwert unter Anlagen im Bau ausgewiesen, da der Anlagentransfer zum Stichtag noch nicht abschließend auf die Einzelanlagen aufgeteilt war. Diese Aufteilung wurde im Jahr 2024 nachgeholt, und die Vortragswerte entsprechend angepasst. Daneben wurden die Anlagen, die in Zusammenhang mit der Explosion in Bürrig ausgebucht wurden, fehlerhaft im Anhang dargestellt und ebenso in der Vortragskorrektur berichtigt.

(11) Finanzanlagen

(T EUR)	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Sonstige Ausleihungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	471.159	133	4	471.296
Zugänge	29	0	14	43
Abgänge	0	0	14	14
Umgliederungen	0	0	0	0
Bruttowerte 31.12.2024	**471.188**	**133**	**4**	**471.325**
Kumulierte Abschreibungen 01.01.2024	**0**	**0**	**0**	**0**
Kumulierte Abschreibungen 31.12.2024	**0**	**0**	**0**	**0**
Nettowerte 31.12.2024	**471.188**	**133**	**4**	**471.325**
Nettowerte 31.12.2023	471.159	133	4	471.296

Aufstellung Anteilsbesitz

Unmittelbarer Anteilsbesitz			
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Höhe Eigenkapital in T EUR	Ergebnis* Geschäftsjahr 2024 in T EUR
Ausbildungsinitiative Rheinland GmbH, Leverkusen	100	25	0
NETCUR GmbH, Leverkusen	100	22.458	-15.442
ELCUR GmbH, Leverkusen****	100	25	26
Sauerstoff- und Stickstoffrohrleitungs-GmbH, Krefeld	50	283**	27**
Currenta Beteiligungen KG, Leverkusen***	99,99	371.980	0

** vor Ergebnisabführung **lt. Jahresabschluss vorläufig per 31.08.24*
****Currenta GmbH & Co. oHG ist persönlich haftende Gesellschafterin*
*****Im Geschäftsjahr 2024 wurde die 100%-ige Tochtergesellschaft ELCUR GmbH neu gegründet. Sie übernimmt den Betrieb der neu errichteten Elektrodenkessel der CURRENTA.*

Mittelbarer Anteilsbesitz			
Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Höhe Eigenkapital in T EUR	Ergebnis* Geschäftsjahr 2024 in T EUR
CHEMION Logistik GmbH, Leverkusen	100	10.552	15.704
TECTRION GmbH, Leverkusen	100	7.000	12.777

* vor Ergebnisabführung

(12) Vorräte

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.585	18.718
Emissionszertifikate	83.712	71.592
Unfertige Leistungen	1.416	1.780
	105.713	**92.091**

(13) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	271.260	327.858
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.759	102.145
…davon aus Lieferungen und Leistungen	68.174	9.584
…davon aus der umsatzsteuerlichen Organschaft	12.621	5.088
…davon aus dem Ergebnisabführungsvertrag	27.812	28.507
…davon aus Darlehen	0	51.770
…davon gegen Gesellschafter	4.151	7.195
…davon sonstige übrige	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	86.614	50.403
	470.634	**480.405**

Pauschale Wertberichtigungen bestanden in Höhe von 821 T EUR (Vorjahr: 807 T EUR). Sie wurden analog dem Vorjahr in Höhe von ca. 0,5 % ausschließlich auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte vorgenommen. Einzelwertberichtigungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 744 T EUR auf 1.675 T EUR gesunken.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Erstattungsansprüche gegenüber der Strombörse aus Energieverkäufen am Spotmarkt in Höhe von 23.476 T EUR (Vorjahr: 12.236 T EUR), Erstattungsansprüche aus Abwasserabgaben gegenüber Dritten in Höhe von 12.796 T EUR (Vorjahr: 8.405 T EUR), sowie Erstattungsansprüche aus den hinterlegten „Commodity Margins“ in Höhe von 5.920 T EUR (Vorjahr: 6.088 T EUR).

Die Darlehensforderungen gegenüber verbundenen Unternehmen haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren. Die restlichen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50.117 T EUR (Vorjahr: 39.928 T EUR) im Rahmen des Factorings verkauft.

(14) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde. Die Anschaffungskosten betrugen 39.846 T EUR.

(15) Eigenkapital

Das Festkapital der CURRENTA beträgt 12.500 T EUR. Es wird zu 100 % von der Currenta Group Holdings S.à r.l., Luxemburg, gehalten. Im Jahr 2024 werden voraussichtlich folgende Ergebnisverwendungsbeschlüsse gefasst. Es wird eine Entnahme in Höhe von 105.000 T EUR durch den-Gesellschafter Currenta Group Holdings S.à r.l. erfolgen. Der verbleibende Jahresüberschuss der Gesellschaft in Höhe von 66.564 T EUR (Vorjahr: 238.462 T EUR) wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet.
Der Gesellschafter Currenta Group Holdings S.à r.l. hatte im Jahr 2024 einen Betrag von 172.000 T EUR (Vorjahr: 80.000 T EUR) entnommen. Dadurch ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 203.453 T EUR (Vorjahr: 203.889 T EUR).

(16) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen, nach dem 30. Juni 2002 ausgeschiedenen sowie gegenüber noch tätigen Mitarbeitern ab.

Der Rückgang der Pensionsrückstellungen um 19.846 T EUR auf 793.883 T EUR ist vor allem eine Folge der sich weiterhin entspannenden Inflationsannahmen, die sich gegenüber dem Vorjahr um 7 Basispunkte positiv auf die Zinsentwicklung sowie die unveränderte Entwicklung des langfristigen Rententrends von 2,0% und des Gehaltstrends von 3,0% auswirkt. Der Rückgang der Inflationserwartung wird ebenfalls mit der Absenkung der kurzfristigen Rentenanpassung (Anpassungsstau) zum 01.01.2025 von 49 Basispunkten von 16,14 zum 31.12.2023 auf 15,65% bestätigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt 6.688 T EUR (Vorjahr: 9.576 T EUR).

(17) Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen resultieren aus der Gewerbesteuer (aus Vorjahr) in Höhe von 300 T EUR (Vorjahr: 300 T EUR) und aus der Energiesteuer in Höhe von 1.420T EUR (Vorjahr: 283 T EUR).

(18) Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen bestehen aus Verpflichtungen gegenüber dem Personal in Höhe von 121.590 T EUR (Vorjahr 136.494 T EUR) für Urlaubsansprüche, Gleitzeitüberhänge, Altersteilzeit, Frühruhestand, Abfindungen, Bonus- und Jahressonderzahlungen, Arbeitnehmerjubiläen,

Restrukturierungen, Pensionsurlaub etc. Der Rückgang der personalbezogenen sonstigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der bestehenden Verpflichtung gegenüber einem ehemaligen Gesellschafter für Altpensionäre in Höhe von 39.628 T EUR (Vorjahr: 46.539 T EUR) und aus dem Rückgang der Sondervergütungen in Höhe von 19.190 T EUR (Vorjahr: 27.953 T EUR).

Zusätzlich bestehen Rückstellungen mit Umweltrelevanz in Höhe von 137.057 T EUR (Vorjahr 151.903 T EUR). Diese sollen im Wesentlichen die Kosten für die Stilllegung und Rekultivierung der Deponien sowie Abrechnungen und Rückvergütungen im Zusammenhang mit der Abwasser, Abfall- und Schrottentsorgung decken. Weitere Rückstellungen in Höhe von 84.349 T EUR (Vorjahr: 75.356 T EUR) stehen im Zusammenhang mit der Energieversorgung im CHEMPARK. Diese wurden in Höhe von 78.473 T EUR (Vorjahr: 71.062 T EUR) insbesondere für Emissionszertifikate, in Höhe von 5.685 T EUR (Vorjahr: 2.730 T EUR) für ausstehende Kohlerechnungen und in Höhe 191 T EUR (Vorjahr: 191 T EUR) für offene Netzentgeltbefreiungsbescheide gebildet. Rückstellungen für Abriss- und Rückbauverpflichtungen bestehen in Höhe von 10.009 T EUR (Vorjahr: 10.450 T EUR).

Darüber hinaus wurden Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 191.986 T EUR passiviert.

(19) Verbindlichkeiten

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.514	50.314
Erhaltene Anzahlungen	633	1.170
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	247.088	61.222
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	389.242	250.593
…davon aus Lieferungen und Leistungen	3.999	4.666
…davon aus Cash-Pooling	272.018	236.184
…davon Darlehen gegenüber Gesellschafter	110.700	0
…davon aus dem Ergebnisabführungsvertrag	1.717	7.673
…davon aus der umsatzsteuerlichen Organschaft	808	2.070
Sonstige Verbindlichkeiten	21.642	29.233
	709.119	**392.532**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthielten im Vorjahr die ausstehenden Rechnungen, die im aktuellen Jahr als sonstige Rückstellung erfasst wurden (191.986 T EUR).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren in Höhe von 4.666 T EUR (Vorjahr: 3.999 T EUR) aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr. Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, auch die gegenüber verbundenen Unternehmen, sind ebenso wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens gegenüber der Currenta Group Holdings S.à r.l. in Höhe von 110.700 T EUR sowie aus dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus

Cash-Pooling von 236.184 T EUR (Vorjahr: 272.018 T EUR). Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 15.223 T EUR (Vorjahr: 17.565 T EUR). Davon resultieren 11.454 T EUR (Vorjahr: 13.820 T EUR) aus der Umsatzsteuer. Darüber hinaus sind in den sonstigen Verbindlichkeiten 11.371 T EUR Verbindlichkeiten aus Energiesteuern (Vorjahr: 2.362 T EUR) enthalten. Es bestehen noch Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 89 T EUR (Vorjahr: 52 T EUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden Investitionszuschüsse ausgewiesen, die nicht gegen das Sachanlagevermögen verrechnet worden sind. Diese werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilt sich wie folgt auf Funktionsbereiche auf:

	2023	2024
Leitende Angestellte	167	172
Leitende Mitarbeiter	495	543
Tarifmitarbeiter	2.870	2.832
Summe	**3.532**	**3.546**
Auszubildende	202	217
Gesamt	**3.734**	**3.763**

Haftungsverhältnisse

Currenta hat im Zusammenhang mit dem Explosionsereignis in der Sonderabfallverbrennungsanlage Leverkusen-Bürrig am 27.7.2021 Schreiben von Kunden erhalten, in denen diese mitteilen, Schäden erlitten zu haben. Currenta sieht sich daher möglichen Kompensationszahlungen ausgesetzt. Derzeit liegen jedoch keine Klagen bzw. Schiedsklagen vor. Aufgrund der komplexen rechtlichen Bewertung und der Unbestimmtheit der Anspruchsgrundlagen ist eine verlässliche Einschätzung des Eintritts bzw. der möglichen finanziellen Auswirkungen derzeit nicht möglich.

Die Konzernmuttergesellschaft Currenta Group Holdings S.à r.l. hat mit einem Bankenkonsortium einen syndizierten Kreditvertrag in Höhe von 1.060 Mio. EUR abgeschlossen, der im Wesentlichen (814 Mio. EUR) zur Finanzierung des Kaufpreises der CURRENTA-Gruppe diente. Zusätzlich umfasst der Vertrag weitere Kreditlinien zur Finanzierung von Investitionen und Avale zur Sicherstellung des laufenden Geschäftsbetriebs. Dieser syndizierte Kreditvertrag wurde, mit den gleichen Kreditlinien und Inanspruchnahmen, im Jahr 2023 um 2 weitere Jahre

verlängert. Mit diesem Kreditvertrag stehen CURRENTA folgende Kreditlinien zur Verfügung, die CURRENTA zum Teil direkt ziehen kann:

T EUR	**Kreditlinie**	**Inanspruchnahme**	**Anspruchnehmer**	**Fälligkeit**
Revolvierende Kreditlinie	34.720	0	Currenta Group Holdings S.à r.l & CURRENTA	endfällig 29.11.26
Avalkreditlinie	62.000	54.898	CURRENTA	endfällig 29.11.26
Capex Kreditlinie	150.000	50.000	CURRENTA	endfällig 29.11.26
Darlehen zur Kaufpreisfinanzierung	814.000	814.000	Currenta Group Holdings S.à r.l	endfällig 29.11.26

Zum Stichtag hat die CURRENTA 55 Mio. EUR an Avalen beansprucht und 50 Mio. EUR aus einer Capex Kreditlinie. Im Rahmen des Kreditvertrags fungieren CURRENTA und alle wesentlichen Tochter- und Enkelgesellschaften als Garanten gegenüber dem finanzierenden Bankenkonsortium für sämtliche aus dem Vertrag zu leistenden Zahlungen.

Für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden folgende Sicherheiten eingeräumt:

- Verpfändung von Geschäftsanteilen an Tochtergesellschaften, soweit die Tochtergesellschaften dem Kreditvertrag als Garanten beigetreten sind.

- Verpfändung von Kontoguthaben (die Gesellschaften bleiben grundsätzlich bis zum Eintritt eines Verwertungsfalls befugt, über die Kontenguthaben zu verfügen). Das entspricht den in der Bilanz zum Stichtag ausgewiesenen liquiden Mitteln.

- Sicherungsabtretung über Forderungen aus Intercompany-Darlehen gegen andere Gesellschaften der CURRENTA-Gruppe (die Gesellschaften bleiben grundsätzlich bis zum Eintritt eines Verwertungsfalls befugt, über die Forderungen zu verfügen). Es bestehen am Stichtag Intercompany-Darlehen zwischen Currenta und NETCUR (siehe Kapitel (13).

Für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen wurden folgende Sicherheiten eingeräumt:

- Die CURRENTA hat zwei Konzerngarantien (in Summe: 172 T EUR) zu Gunsten der CHEMION Logistik GmbH begeben.

Mit einer Inanspruchnahme aus Haftungsverhältnissen und Sicherheiten wird aufgrund der für das Geschäftsjahr 2025 zu erwartenden stabilen Entwicklung der CURRENTA-Gruppe nicht gerechnet.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Verpflichtungen aus Miet- und Pachtzahlungen für Grundstücke und Gebäude bestehen in Höhe von insgesamt 44.715 T EUR.

TEUR	≤ 1 Jahr	>1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	1.982	342	0	2.324
Pachten	7.555	22.115	12.720	42.391
Summe	9.537	22.457	12.720	44.715

Davon entfallen 564 TEUR auf verbundene Unternehmen.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben (Bestellobligo) bestehen Verpflichtungen in Höhe von 16.812 T EUR (Vorjahr: 52.190 T EUR). Die Gesamtverpflichtung ist bis Ende 2025 fällig.

Zur Sicherung des Energiegrundbedarfs bestanden Lieferverträge mit Mindestabnahmeverpflichtungen. Allerdings wird der über die Grundsicherung hinausgehende Bedarf flexibel eingekauft, sodass zum Jahresende 2024 seitens CURRENTA keine Abnahmeverpflichtungen aus Lieferverträgen bestanden.

Im Rahmen der Altersversorgung für die Mitarbeiter besteht die potenzielle Verpflichtung des Unternehmens im Rahmen einer Pensionskassen-Unterdeckung, diese auszugleichen. Aktuell liegt keine Unterdeckung vor.

Factoring

Seit Dezember 2022 nimmt die CURRENTA zum aktiven Forderungsmanagement und als fortlaufende Working Capital Management Maßnahme an einem Factoring-Programm teil, bei dem revolvierende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an einen oder mehrere Finanzdienstleister veräußert werden können. Die CURRENTA betreibt dabei ein echtes Factoring („True Sale“) bei dem das Ausfallrisiko auf den Faktor übergeht und es zu einem bilanziellen Abgang auf Seiten der CURRENTA kommt.

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zum Stichtag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 50.117 T EUR (Vorjahr 39.928 T EUR) im Rahmen des Factorings verkauft.

HGB-Bewertungseinheit nach § 254 HGB

Die CURRENTA verfolgt durch den Forderungsverkauf das Ziel, die Liquiditätssituation zu verbessern und einem möglichen Ausfallrisiko von Kunden, durch den „True Sale“ Charakter, entgegenzuwirken.

Zur Vermarktung der Stromproduktion aus dem Kraftwerk Dormagen wurden zum Verkauf und zur Beschaffung der Commodities Strom und Gas physische Lieferverträge zu Festpreisen sowie Spot- und Terminkontrakte auf Emissionszertifikate (EUA) abgeschlossen. Diese Geschäfte werden einem Portfolio zugeordnet, anhand derer die Gesellschaft die Stromvermarktung aus dem Kraftwerk Dormagen optimiert. Für dieses Portfolio wird eine handelsrechtliche Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert. Das Nominalvolumen dieser Commodity-Termingeschäfte wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Commodity-Termingeschäften zugrunde liegen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus anerkannten Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung von Börsenkursen. Die Nominalbeträge und Marktwerte in der Bewertungseinheit zum 31.12.2024 stellen sich wie folgt dar:

	Volumen Grundgeschäft MWh	Volumen Sicherungsgeschäft	Beizulegender Zeitwert Grundgeschäfte	Beizulegender Zeitwert Sicherungsgeschäfte
	MWh	MWh	EUR	EUR
Strom	76.920,00	76.920,00	-12.714	-12.714
Gas	136.272,00	136.272,00	618.400	618.400
Emissionszertifikate (EUA)*	24.700,00	24.700,00	25.756	25.756

**Mengeneinheit ist t (Tonnen)*

Abgesichert ist das Marktwertänderungsrisiko (Fair Value Risiko) der Grundgeschäfte (Stromabsatz sowie anlagespezifisch korrespondierende Gas-/Emissionsrechtsbeschaffung) im Hinblick auf einen sich ändernden Commodity-Preis. Die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex (hier TTF bzw. NBP) jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben (Warenpreis-) Risiko unterliegen wie die Grundgeschäfte (keine Basisrisiken). Es wird eine hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erwartet. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von einem Jahr rollierend gesichert.

Die Bewertungseinheit wird nach den Grundsätzen der Einfrierungsmethode bilanziert. Die Effektivität wird aufgrund der Homogenität von Grund- und Sicherungsgeschäften sowie der Einbeziehung der Portfoliosteuerung in die etablierten Risikomanagementprozesse nach der Critical Terms Match Methode nachgewiesen.

Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Zur preislichen Absicherung von formelbasierter Differenzen zwischen Ein- und Verkaufspreisen für Dampf führt Currenta Termingeschäfte durch, die den Verkauf von Gas- sowie den Kauf von Kohle- und EUA-Mengen vorsehen. Diese Geschäfte werden einem Portfolio zugeordnet, welches die hierfür getätigten Deals umfasst. Handelgeschäfte werden ausschließlich in EUR abgewickelt.

Für dieses Portfolio wir eine handelsrechtliche Bewertungseinheit nach § 254 HGB bilanziert. Das Nominalvolumen dieser Commodity-Termingeschäfte wird unsaldiert angegeben. Es stellt die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge dar, die den Commodity-Termingeschäften zugrunde liegen. Die beizulegenden Zeitwerte ergeben sich aus anerkannten Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung von Börsenkursen.

	Volumen Grundgeschäft MWh	Volumen Sicherungsgeschäft	Beizulegender Zeitwert Grundgeschäfte	Beizulegender Zeitwert Sicherungsgeschäfte
	MWh	MWh	EUR	EUR
Gas	306.600,00	306.600,00	1.183.476	1.183.476

Abgesichert ist das Marktwertänderungsrisiko (Fair Value Risiko) der Grundgeschäfte (Differenz zwischen Dampfeinkaufs- und -verkaufspreis) im Hinblick auf einen sich ändernden Commodity-Preis.

Die gegenläufigen Wertänderungen der Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente werden sich in der Zukunft voraussichtlich in voller Sicherungshöhe ausgleichen. Die in den Bewertungseinheiten zusammengefassten Grundgeschäfte weisen hochgradig homogene Risiken auf. Bei den Sicherungsinstrumenten wird der Preisindex (hier TTF bzw. NBP) jeweils so gewählt, dass er mit dem Grundgeschäft übereinstimmt und die Sicherungsinstrumente somit demselben (Warenpreis-) Risiko unterliegen wie die Grundgeschäfte (keine Basisrisiken). Es wird eine hohe Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung erwartet. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte sind über einen Zeitraum von einem Jahr rollierend gesichert.

Die Bewertungseinheit wird nach den Grundsätzen der Einfrierungsmethode bilanziert. Die Effektivität wird aufgrund der Homogenität von Grund- und Sicherungsgeschäften sowie der Einbeziehung der Portfoliosteuerung in die etablierten Risikomanagementprozesse nach der Critical Terms Match Methode nachgewiesen.

Ineffektivitäten werden erfasst, wenn sich aus den kumulierten Wertänderungen der Grundgeschäfte und den kumulierten Wertänderungen der Sicherungsinstrumente per Saldo ein Nettoverlust ergibt. In diesem Fall wird in Höhe des Nettoverlusts eine Drohverlustrückstellung gebildet. Eine Gewinnspitze bleibt unberücksichtigt.

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen liegen im Geschäftsjahr nicht vor.

Prüfungshonorare

Die Angaben zu den Prüfungshonoraren sind im Konzernabschluss der Currenta Group Holdings S.à r.l. enthalten. Insoweit wird die Befreiung von der Pflicht zur Angabe gem. § 285 Nr. 17 HGB in Anspruch genommen.

Nachtragsbericht

Die von der US-Regierung angekündigten Einfuhrzölle sowie mögliche Gegenmaßnahmen anderer Regierungen könnten sich auf alle Geschäftsbereiche auswirken. Dies betrifft beispielsweise globale Liefer- und Wertschöpfungsketten, die Entwicklung von Rohstoffpreisen und Wechselkursen sowie länderspezifische und globale wirtschaftliche Entwicklungen, einschließlich der Inflation. Zum Zeitpunkt der Berichterstattung sind die Auswirkungen für uns und unsere Kunden noch nicht absehbar, jedoch werden die entsprechenden Risiken fortlaufend beobachtet und bewertet.

Organe der Gesellschaft und die Gesamtbezüge der Geschäftsführer

Die Geschäftsführung der CURRENTA wird durch die Currenta Geschäftsführungs-GmbH wahrgenommen vertreten durch deren Geschäftsführer:
Hartmann, Tim (Dipl.-Kaufmann) – CEO seit 1. Januar 2024

Homey, Wolfgang (Dipl.-Ingenieur) - CFO seit 11. Januar 2021

Gennen, Hans (Dipl.-Maschinenbauingenieur) - COO seit 1. Januar 2021

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2024 gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung betrugen für das Geschäftsjahr 2023 2.730 T EUR.

Der Wert der Pensionsrückstellungen für die ehemaligen Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren Hinterbliebene beläuft sich auf 846 T EUR (Vorjahr: 846 T EUR).

Leverkusen, 16. April 2025

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

_____ _____
Tim Hartmann Wolfgang Homey

_____
Hans Gennen

TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Allgemeine Erläuterungen

Die Currenta GmbH & Co. OHG stellt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen gemäß § 6b Absatz 3 EnWG (§ 6b Absatz 7 EnWG) seit dem Geschäftsjahr 2012 Tätigkeitsabschlüsse auf, reicht diese mit dem geprüften Jahresabschluss beim Bundesanzeiger zur Veröffentlichung ein und berichtet in dessen Rahmen über ihre Tätigkeiten.

Die Currenta GmbH & Co. OHG hat dementsprechend Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeitsbereiche Elektrizitäts- und Gasverteilung erstellt. Zum 01.01.2019 wurde die NETCUR GmbH als 100%ige Tochtergesellschaft mit dem Betriebszweck gegründet, das regulierte Stromnetz zu betreiben und die Elektrizitätsversorgung zu gewährleisten. In diesem Zuge erfolgte die Verpachtung des gesamten Stromnetzes und der zugehörigen Infrastruktur an die Pächterin NETCUR GmbH. Seitdem erstellt die Currenta GmbH & Co. OHG nicht mehr den Tätigkeitsabschluss Elektrizitätsverteilung, sondern den Tätigkeitsabschluss „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“. Die Tätigkeitsabschlüsse wurden erstmals für das Geschäftsjahr 2018 um einen Tätigkeitsabschluss für den „modernen und intelligenten Messstellenbetrieb“ (iMSys) aufgrund der Verpflichtung gemäß § 3 Absatz 4 MsbG ergänzt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde zusätzlich ein Tätigkeitsabschluss für die „Ladepunkte für Elektromobilität“ erstellt. Die Verpflichtung einen Tätigkeitsabschluss für das Geschäftsjahr 2022 aufzustellen, besteht gemäß § 7c EnWG in Verbindung mit § 6b EnWG. Die anderen Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gasnetzbereichs sowie die sonstigen energiebezogenen Tätigkeiten sind gemäß § 6 EnWG auf getrennten Konten dargestellt.

Angaben über die Zuordnungsregeln gemäß § 6b Absatz 3 Satz 7 EnWG

Im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die den Tätigkeitsabschlüssen zugrunde gelegt wurden, wird auf die Angaben im Anhang des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 der Currenta GmbH & Co. OHG verwiesen.

Sofern Bilanz- oder Gewinn- und Verlustrechnungsposten nicht originär zugeordnet werden konnten, wurden sachgerechte Schlüsselungen nach Umsatz, Mitarbeitern, Primärkosten (bezogene Leistungen), Ergebnis vor Steuern oder anteiligen Buchwerten des Anlagevermögens vorgenommen.

Auf der Aktivseite wurden ausschließlich Posten des Umlaufvermögens sowie auf der Passivseite nicht einzeln zuordenbare Posten des Fremdkapitals geschlüsselt. Personalbezogene Posten wurden nach dem Mitarbeiterschlüssel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach dem Umsatzschlüssel, Posten mit Bezug auf bezogenen Lieferungen und Leistungen wurden nach dem Primärkostenschlüssel, Steuerrückstellungen mit dem anteiligen Ergebnis vor Steuern und sonstige Posten, wie die flüssigen Mittel oder Darlehensverbindlichkeiten, wurden mit den anteiligen Buchwerten des Anlagevermögens aufgeteilt.

Das Eigenkapital wird anhand des ermittelten Jahresergebnis fortgeführt. Die nach erstmaliger Zuordnung im Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 2.354 T EUR aller Aktiva und Passiva verbliebene Residualgröße wurde im Eigenkapital der jeweiligen Tätigkeitsbereiche erfasst.

Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024 Tätigkeitsabschluss Stromnetzverpachtung und -betriebsführung

T EUR		*2023*	*2024*
Umsatzerlöse	(1)	**63.012**	**56.834**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		36.633	31.484
Bruttoergebnis vom Umsatz		**26.379**	**25.350**
Vertriebskosten		962	895
Allgemeine Verwaltungskosten		5.026	8.081
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	34.449	366
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	67	52
Operatives Ergebnis		**54.774**	**16.688**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(4)	241	314
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	860	580
Finanzergebnis		**-619**	**-266**
Ergebnis vor Steuern		**54.155**	**16.422**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	0	0
Ergebnis nach Steuern		**54.155**	**16.422**
Jahresüberschuss		**54.155**	**16.422**

Bilanz zum 31.12.2024
Tätigkeitsabschluss Stromnetzverpachtung und -betriebsführung

T EUR		*31.12.2023*	*31.12.2024*
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(7)	3.004	4.836
Sachanlagen	(8)	50.366	50.996
		53.369	**55.832**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	7.462	8.111
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(10)	52.795	6.113
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	(11)	250	372
Sonstige Vermögensgegenstände	(12)	503	451
Wertpapiere	(13)	0	2.617
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		24.786	5.851
Kapitalausgleichsposten	(14)	66.910	137.863
		152.706	**161.377**
Rechnungsabgrenzungsposten		**63**	**59**
		206.139	**217.268**
PASSIVA			
Eigenkapital		**156.430**	**172.852**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		18.940	17.721
Steuerrückstellungen		173	165
Sonstige Rückstellungen	(15)	4.258	5.794
		23.371	**23.680**
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	4.157	3.304
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	1.424	677
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(18)	13.817	10.306
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(19)	1.895	2.309
Sonstige Verbindlichkeiten	(20)	548	435
		21.841	**17.031**
Rechnungsabgrenzungsposten	(21)	**4.497**	**3.705**
		206.139	**217.268**

TÄTIGKEITSABSCHLUSS STROMNETZVERPACHTUNG UND -BETRIEBSFÜHRUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse für energiespezifische Dienstleistungen in Form der Stromnetzverpachtung und -betriebsführung sind für das Geschäftsjahr 2024 wie folgt erzielt worden.

Umsätze nach Leistungsfeldern	**2023 T EUR**	**2024 T EUR**
Stromnetzverpachtung	22.000	16.000
Dienstleistungen Stromnetzbetriebsführung	38.000	35.017
Sonstige	3.012	5.817
	63.012	**56.834**

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 366 T EUR (Vorjahr 34.449 T EUR) angefallen und resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Investitionszuschüssen. Der Rückgang ist durch den Wegfall der Erträge aus Anlagenverkäufen von beweglichen Gegenständen des Stromnetzes an die NETCUR GmbH begründet.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 52 T EUR (Vorjahr 67 T EUR) resultieren im Wesentlichen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

(4) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 T EUR	**2024 T EUR**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	241	314
• *davon gegen verbundene Unternehmen 42 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)*		
• *davon Erträge aus Abzinsung 0 T EUR (Vorjahr 77 T EUR)*		
	241	**314**

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 T EUR	2024 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	860	580
• *davon an verbundene Unternehmen 266 T EUR (Vorjahr 402 T EUR)*		
• *davon Aufwendungen aus Aufzinsung 200 T EUR (Vorjahr 213 T EUR)*		
	860	**580**

Die Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen resultieren im Wesentlichen aus der Bewertung von Pensionsrückstellungen von 150 T EUR (Vorjahr 213 T EUR).

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	446	487
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.932	10.385
	12.378	**10.872**

Personalaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Entgelte	6.586	6.456
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.158	1.150
Aufwendungen für Altersversorgung	306	269
	8.050	**7.876**

Mitarbeiter

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 84 (Vorjahr 87) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Stromnetzverpachtung und -betriebsführung beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(7) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

(T EUR)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	3.710	2.832	6.542
Zugänge	56	1.967	2.023
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	2.527	-2.527	0
Bruttowerte 31.12.2024	**6.293**	**2.271**	**8.565**
Abschreibungen 01.01.2024	3.538	0	3.538
Abschreibungen	190	0	190
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2043	**3.729**	**0**	**3.729**
Nettowerte 31.12.2024	**2.565**	**2.271**	**4.836**
Nettowerte 31.12.2023	172	2.832	3.004

(8) Sachanlagen

(T EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	3.763	55.755	2.191	27.874	89.584
Zugänge	0	211	115	2.131	2.458
Abgänge	0	5	280	0	285
Umbuchungen	0	3.788	0	-2.484	1.304
Bruttowerte 31.12.2024	**3.763**	**59.749**	**2.026**	**27.522**	**93.061**
Abschreibungen 01.01.2024	2.561	34.889	1.768	0	39.217
Abschreibungen	162	2.851	99	0	3.112
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	5	261	0	265
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2024	**2.723**	**37.735**	**1.606**	**0**	**42.065**
Nettowerte 31.12.2024	**1.040**	**22.014**	**420**	**27.522**	**50.996**
Nettowerte 31.12.2023	1.202	20.867	423	27.874	50.366

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.462	8.111
	7.462	**8.111**

Sämtliche Forderungen sind innerhalb von einem Jahr fällig.

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Betriebsführungsentgelt für das Stromnetz gegen die NETCUR GmbH in Höhe von 5.000 T EUR.

(11) Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 372 T EUR (Vorjahr 250 T EUR).

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 451 T EUR (Vorjahr 502 T EUR) sind überwiegend debitorische Kreditoren in Höhe von 424 T EUR (Vorjahr 230 T EUR) enthalten.

(13) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(14) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2021 weist der Tätigkeitsbereich einen aktivischen Kapitalausgleichsposten aus. Im aktuellen Geschäftsjahr beträgt der Kapitalausgleichsposten 137.863 T EUR (Vorjahr 66.910 T EUR). Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben anteiligen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für den Personalbereich im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(16) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.157	3.304
	4.157	**3.304**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.424	677
	1.424	**677**

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.817	10.306
	13.817	**10.306**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus der Verpflichtung zur Verlustübernahme gegenüber der NETCUR GmbH in Höhe von 7.673 T EUR (Vorjahr 1.717 T EUR). Darüber hinaus resultieren die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

(19) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 2.309 T EUR (Vorjahr 1.895 T EUR) und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(20) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von in Höhe von 390 T EUR (Vorjahr 503 T EUR), kreditorische Debitoren in Höhe von 41 T EUR (Vorjahr 40 T EUR) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von 2 T EUR (Vorjahr 1 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(21) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden überwiegend erhaltene, nicht aktivisch gekürzte Investitionszuschüsse ausgewiesen. Sie werden analog zu den Abschreibungen linear aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Mietzahlungen und Pachten bestehen Verpflichtungen entsprechend der nach-folgenden Aufstellungen. Die Mietzahlungen resultieren im Wesentlichen aus verschiedenen mit den Bayer- und Covestro Real Estate- Gesellschaften abgeschlossenen Immobilien-, Miet- und Pachtverträgen einschließlich weiterberechneter Grundsteuern. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pachtschlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	352	61	0	413
Pachten	1.344	3.933	2.262	7.538
Summe	1.696	3.994	2.262	7.952

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2023	**2024**	**2023**	**2024**
Verbundene Unternehmen NETCUR GmbH	60.013	52.356	0	0
Andere Tätigkeitsbereiche	2.999	4.460	0	27.710
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden im Vorjahr mittelbar durch Verwendung des Primärkostenschlüssels ermittelt. Im Berichtsjahr wurden sie durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, sie wurden zu marktüblichen Konditionen verrechnet.

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2024
Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

T EUR		*2023*	*2024*
Umsatzerlöse	(1)	**45.051**	**40.144**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		39.093	32.216
Bruttoergebnis vom Umsatz		**5.958**	**7.928**
Vertriebskosten		123	160
Allgemeine Verwaltungskosten		786	2.044
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	4	464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(3)	7	12
Operatives Ergebnis		**5.045**	**6.177**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(4)	172	114
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(5)	392	172
Finanzergebnis		**-220**	**-58**
Ergebnis vor Steuern		**4.826**	**6.119**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(6)	0	0
Ergebnis nach Steuern		**4.826**	**6.119**
Jahresüberschuss		**4.826**	**6.119**

Bilanz zum 31.12.2024
Tätigkeitsabschluss Gasverteilung

T EUR		*31.12.2023*	*31.12.2024*
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(7)	26	3
Sachanlagen	(8)	15.143	13.366
		15.170	**13.369**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	5.335	2.954
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(10)	987	405
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	(11)	1.895	1.756
Sonstige Vermögensgegenstände	(12)	396	580
Wertpapiere	(13)	0	627
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		5.340	1.401
Kapitalausgleichsposten	(14)	0	12.835
		13.953	**20.557**
Rechnungsabgrenzungsposten		**96**	**80**
		29.219	**34.006**
PASSIVA			
Eigenkapital		**12.621**	**18.740**
Kapitalausgleichsposten		**1.440**	**0**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.961	1.834
Steuerrückstellungen		15	61
Sonstige Rückstellungen	(15)	1.977	4.433
		3.953	**6.329**
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(16)	896	791
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(17)	2.192	916
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(18)	6.567	3.565
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(19)	250	2.643
Sonstige Verbindlichkeiten	(20)	331	135
		10.236	**8.050**
Rechnungsabgrenzungsposten	(21)	**969**	**887**
		29.219	**34.006**

TÄTIGKEITSABSCHLUSS GASVERTEILUNG

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse in Höhe von 40.144 T EUR (Vorjahr 45.051 T EUR) wurden mit Netzentgelten im Tätigkeitsbereich Gasverteilung erzielt.

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Im Berichtsjahr sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 464 T EUR (Vorjahr 4 T EUR) angefallen und resultieren vorwiegend aus der Zuschreibung zu einer Forderung in Höhe von 297 T EUR sowie aus erhaltenen Investitionszuschüssen.

(3) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 12 T EUR (Vorjahr 7 T EUR) resultieren im Wesentlichen aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb.

(4) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 T EUR	**2024 T EUR**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	172	114
• *davon aus verbundenen Unternehmen 15 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)*		
• *davon Erträge aus Abzinsung 0 T EUR (Vorjahr 55 T EUR)*		
	172	**114**

(5) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 T EUR	**2024 T EUR**
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	392	172
• *davon an verbundene Unternehmen 97 T EUR (Vorjahr 287 T EUR)*		
• *davon Aufwendungen aus Aufzinsung 34 T EUR (Vorjahr 22 T EUR)*		
	392	**172**

(6) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen werden entsprechend dem Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	686	659
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.377	14.060
	19.063	**14.719**

Personalaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Entgelte	682	668
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	120	119
Aufwendungen für Altersversorgung	32	28
	833	**815**

Mitarbeiter

Im Jahr 2024 waren durchschnittlich 9 (Vorjahr 9) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Gasverteilung beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(7) Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

(T EUR)	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	930	3	933
Zugänge	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	3	-3	0
Bruttowerte 31.12.2024	**933**	**0**	**933**
Abschreibungen 01.01.2024	907	0	907
Abschreibungen	24	0	24
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2024	**931**	**0**	**931**
Nettowerte 31.12.2024	**3**	**0**	**3**
Nettowerte 31.12.2023	23	3	26

(8) Sachanlagen

(T EUR)	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	2.817	34.186	297	1.396	38.697
Zugänge	0	86	20	3	109
Abgänge	0	643	0	0	643
Umbuchungen	0	1.279	22	-1.286	15
Bruttowerte 31.12.2024	**2.817**	**34.909**	**339**	**114**	**38.178**
Abschreibungen 01.01.2024	824	22.474	256	0	23.554
Abschreibungen	119	1.764	18	0	1.901
Zuschreibungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	643	0	0	643
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abschreibungen 31.12.2024	**943**	**23.595**	**273**	**0**	**24.812**
Nettowerte 31.12.2024	**1.874**	**11.313**	**66**	**114**	**13.366**
Nettowerte 31.12.2023	1.992	11.713	42	1.396	15.143

(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.335	2.954
	5.335	**2.954**

(10) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 405 T EUR (Vorjahr 987 T EUR).

(11) Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 1.756 T EUR (Vorjahr 1.895 T EUR).

(12) Sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 574 T EUR (Vorjahr 353 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(13) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(14) Kapitalausgleichsposten

Im aktuellen Geschäftsjahr weist der Tätigkeitsbereich einen aktivischen Kapitalausgleichsposten aus und beträgt 12.835 T EUR. Im Vorjahr wurde dieser unterhalb des Eigenkapital ausgewiesen und betrug 1.440 T EUR. Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(15) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen anteilige lang- und kurzfristige Rückstellungen für den Personalbereich.

(16) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	896	791
	896	**791**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(17) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.192	916
	2.192	**916**

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(18) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3.565 T EUR (Vorjahr 4.604 T EUR) und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(19) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 2.643 T EUR (Vorjahr 250 T EUR) und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(20) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 120 T EUR (Vorjahr 302 T EUR) und kreditorische Debitoren in Höhe von 15 T EUR (Vorjahr 28 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(21) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden überwiegend erhaltene, nicht aktivisch gekürzte Investitionszuschüsse ausgewiesen. Sie werden analog zu den Abschreibungen linear aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Mieten und Pachten bestehen Verpflichtungen entsprechend der nachfolgenden Aufstellung. Die Mietzahlungen resultieren im Wesentlichen aus verschiedenen mit den Bayer- und Covestro Real Estate Gesellschaften abgeschlossenen Immobilien-, Miet- und Pachtverträgen einschließlich weiterberechneter Grundsteuern. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pachtschlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	6	1	0	7
Pachten	22	63	37	122
Summe	27	64	37	128

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2023	**2024**	**2023**	**2024**
Verbundene Unternehmen	0	0	0	0
Andere Tätigkeitsbereiche	22.746	21.067	555	31.711
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden im Vorjahr mittelbar durch Verwendung des Primärkostenschlüssels ermittelt. Im Berichtsjahr wurden sie durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, welche zu marktüblichen Konditionen verrechnet wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2024
Tätigkeitsabschluss
moderner und intelligenter Messstellenbetrieb

T EUR		*2023*	*2024*
Umsatzerlöse	(1)	**80**	**88**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		75	78
Bruttoergebnis vom Umsatz		**5**	**11**
Vertriebskosten		1	1
Allgemeine Verwaltungskosten		3	5
Sonstige betriebliche Erträge		0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0
Operatives Ergebnis		**1**	**5**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(2)	0	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3)	4	2
Finanzergebnis		**-3**	**-1**
Ergebnis vor Steuern		**-2**	**4**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0	0
Ergebnis nach Steuern		**-2**	**4**
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		**-2**	**4**

Bilanz zum 31.12.2024
Tätigkeitsabschluss
moderner und intelligenter Messstellenbetrieb

T EUR		*31.12.2023*	*31.12.2024*
AKTIVA			
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(4)	2	2
Sonstige Vermögensgegenstände		3	2
		5	**4**
Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	(5)	**258**	**255**
		263	**259**
PASSIVA			
Kapitalausgleichsposten	(6)	**14**	**48**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		154	122
Sonstige Rückstellungen	(7)	30	32
		184	**154**
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(8)	51	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(9)	12	53
Sonstige Verbindlichkeiten	(10)	1	1
		65	**57**
		263	**259**

TÄTIGKEITSABSCHLUSS
MODERNER UND INTELLIGENTER MESSSTELLENBETRIEB

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse in Höhe von 88 T EUR (Vorjahr 80 T EUR) wurden mit dem verbundenen Unternehmen NETCUR GmbH erwirtschaftet und resultieren aus den Leistungen des Messstellenbetriebs für moderne Messeinrichtungen und intelligente Messsysteme.

(2) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 T EUR	2024 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge • *davon aus verbundenen Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)* • *davon Erträge aus Abzinsung 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)*	0	1
	0	**1**

(3) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 T EUR	2024 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen • *davon an verbundene Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 1 T EUR)* • *davon Aufwendungen aus Aufzinsung 1 T EUR (Vorjahr 2 T EUR)*	4	2
	4	**2**

Materialaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2	2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	65	46
	67	**48**

Personalaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Entgelte	54	44
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9	8
Aufwendungen für Altersversorgung	2	2
	65	**54**

Mitarbeiter

Im Jahr 2024 war durchschnittlich 1 (Vorjahr 1) Mitarbeiter im Tätigkeitsbereich moderner und intelligenter Messstellenbetrieb im Einsatz.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

Anlagevermögen

Der Tätigkeitsbereich des modernen und intelligenten Messstellenbetriebs hat in den Jahren 2023 und 2024 keinen Zugang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zu verzeichnen.

(4) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 T EUR (Vorjahr 2 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der „Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in Höhe von 255 T EUR (Vorjahr 258 T EUR) hat sich aus dem Jahresüberschuss verringert.

(6) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der Kapitalausgleichsposten in Höhe von 48 T EUR (Vorjahr 14 T EUR) unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(7) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen anteilige lang- und kurzfristige Rückstellungen für den Personalbereich.

(8) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51	3
	51	**3**

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(9) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 53 T EUR (Vorjahr 12 T EUR) und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(10) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten vorwiegend anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 1 T EUR (Vorjahr 1 T EUR).

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind alle Verbindlichkeiten wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Mietzahlungen bestehen Verpflichtungen entsprechend der nachfolgenden Aufstellung. Die Mietzahlungen resultieren im Wesentlichen aus verschiedenen mit den Bayer- und Covestro Real Estate- Gesellschaften abgeschlossenen Immobilien-, Miet- und Pachtverträgen einschließlich weiterberechneter Grundsteuern. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pachtschlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	0	0	0	0
Pachten	0	0	0	0
Summe	0	0	0	0

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2023	**2024**	**2023**	**2024**
Verbundene Unternehmen	0	88	0	0
Andere Tätigkeitsbereiche	0	0	0	0
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden im Berichtsjahr durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden im Berichtsjahr durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, welche zu marktüblichen Konditionen verrechnet wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr 2024
Tätigkeitsabschluss
Ladepunkte für Elektromobilität

T EUR		*2023*	*2024*
Umsatzerlöse	(1)	**205**	**229**
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		640	351
Bruttoergebnis vom Umsatz		**-436**	**-122**
Vertriebskosten		2	0
Allgemeine Verwaltungskosten		6	0
Sonstige betriebliche Erträge		0	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0	0
Operatives Ergebnis		**-443**	**-107**
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(2)	1	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(3)	10	5
Finanzergebnis		**-9**	**-4**
Ergebnis vor Steuern		**-452**	**-111**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(4)	0	0
Ergebnis nach Steuern		**-452**	**-111**
Jahresfehlbetrag		**-452**	**-111**

Bilanz zum 31.12.2024
Tätigkeitsabschluss
Ladepunkte für Elektromobilität

T EUR		*31.12.2023*	*31.12.2024*
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	(5)	1.266	1.869
		1.266	**1.869**
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(6)	24	34
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		4	5
Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche	(7)	0	1
Sonstige Vermögensgegenstände	(8)	8	2
Wertpapiere	(9)	0	88
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		446	196
		482	**326**
Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	(10)	**478**	**590**
		2.227	**2.785**
PASSIVA			
Kapitalausgleichsposten	(11)	**1.355**	**2.014**
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		436	422
Sonstige Rückstellungen	(12)	81	79
		517	**501**
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(13)	75	111
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(14)	10	3
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	(15)	185	12
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen	(16)	0	15
Sonstige Verbindlichkeiten	(17)	4	4
		274	**145**
Rechnungsabgrenzungsposten	(18)	**81**	**124**
		2.227	**2.785**

TÄTIGKEITSABSCHLUSS LADEPUNKTE FÜR ELEKTROMOBILITÄT
ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 229 T EUR (Vorjahr 205 T EUR) werden im Wesentlichen durch Dienstleistungen für Kunden (Planung, Errichtung, Betrieb) von Ladeinfrastruktur erzielt. Ein Teil der Umsatzerlöse wird direkt durch den Verkauf von Grünstrom an den Endkunden erwirtschaftet.

(2) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2023 T EUR	2024 T EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	1
• *davon aus verbundenen Unternehmen 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)*		
• *davon Erträge aus Abzinsung 0 T EUR (Vorjahr 0 T EUR)*		
	1	**1**

(3) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2023 T EUR	2024 T EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10	5
• *davon an verbundene Unternehmen 1 T EUR (Vorjahr 1 T EUR)*		
• *davon Aufwendungen aus Aufzinsung 4 T EUR (Vorjahr 5 T EUR)*		
	10	**5**

(4) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen werden entsprechend dem anteiligen Ergebnis vor Steuern den Tätigkeitsabschlüssen zugeordnet.

Materialaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Aufwendungen für Brenn-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	55	2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	86	49
	141	**52**

Personalaufwand

	2023 T EUR	2024 T EUR
Entgelte	152	154
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	27	27
Aufwendungen für Altersversorgung	7	6
	186	**188**

Mitarbeiter

Im Jahr 2024 waren 2 (Vorjahr 2) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich „Ladepunkte für Elektromobilität“ beschäftigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(5) Sachanlagen

(T EUR)	Technische Anlagen und Maschinen	Geleistete Anzah-lungen und Anlagen im Bau	Summe
Bruttowerte 01.01.2024	347	1.044	1.390
Zugänge	26	596	623
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	308	-200	108
Bruttowerte 31.12.2024	**681**	**1.440**	**2.121**
Abschreibungen 01.01.2024	124	0	124
Abschreibungen	61	0	61
Zuschreibungen	0	0	0
Abgänge	0	0	0
Umbuchungen	66	0	66
Abschreibungen 31.12.2024	**251**	**0**	**251**
Nettowerte 31.12.2024	**429**	**1.440**	**1.869**
Nettowerte 31.12.2023	223	1.044	1.266

(6) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	**31.12.2024 T EUR**
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24	34
	24	**34**

(7) Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche

Die Forderungen gegen andere Tätigkeitsbereiche resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 1 T EUR.

(8) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenständen umfassen im Wesentlichen debitorische Kreditoren in Höhe von 2 T EUR (Vorjahr 2 T EUR).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Alle Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(9) Wertpapiere

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus einem Anlagenfonds, der als kurzfristiger Geldmarktfonds klassifiziert wurde.

(10) Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

Der „Nicht durch zugeordnetes Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag“ in Höhe von 590 T EUR (Vorjahr 478 T EUR) hat sich aus dem Jahresfehlbetrag erhöht.

(11) Kapitalausgleichsposten

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird der Kapitalausgleichsposten in Höhe von 2.014 T EUR (Vorjahr 1.355 T EUR) unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen. Der Kapitalausgleichsposten ist eine rechnerische Größe, welche aufgrund von unterschiedlichen Schlüsselungen der einzelnen Posten entstehen kann und sorgt dafür, dass Aktiva und Passiva keine Differenz aufweisen.

(12) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten neben anteiligen lang- und kurzfristigen Rückstellungen für den Personalbereich im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

(13) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	75	111
	75	**111**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben eine Restlaufzeit von mehr als einem, aber weniger als fünf Jahren.

(14) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10	3
	10	***3***

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

(15) Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

	31.12.2023 T EUR	31.12.2024 T EUR
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	185	12
	185	**12**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr, die innerhalb eines Jahres fällig sind.

(16) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen

Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Tätigkeitsbereichen resultieren aus sonstigen Leistungen in Höhe von 15 T EUR und sind innerhalb eines Jahres fällig.

(17) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten anteilige Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern in Höhe von 3 T EUR (Vorjahr 3 T EUR). Sämtliche sonstige Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Weitere Angaben zu den Verbindlichkeiten

Grundsätzlich sind alle Verbindlichkeiten wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

(18) Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden überwiegend erhaltene, nicht aktivisch gekürzte Investitionszuschüsse ausgewiesen. Sie werden analog zu den Abschreibungen linear aufgelöst.

SONSTIGE ANGABEN

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz angegebene Geschäfte

Für künftige Mietzahlungen bestehen Verpflichtungen entsprechend der nachfolgenden Aufstellung. Die Mietzahlungen resultieren im Wesentlichen aus verschiedenen mit den Bayer- und Covestro Real Estate- Gesellschaften abgeschlossenen Immobilien-, Miet- und Pachtverträgen ein-schließlich weiterberechneter Grundsteuern. Die Werte wurden unter Verwendung des Miet- und Pachtschlüssels ermittelt.

T EUR	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	Summe
Mieten	0	0	0	0
Pachten	0	0	0	1
Summe	0	0	0	1

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

(T EUR)	Erbrachte Dienstleistungen		Bezogene Dienstleistungen und Waren	
	2023	**2024**	**2023**	**2024**
Verbundene Unternehmen	0	2	0	260
Andere Tätigkeitsbereiche	0	9	0	180
Assoziierte Unternehmen	0	0	0	0
Gesellschafter	0	0	0	0
Personen in Schlüsselpositionen und nahe Familienangehörige	0	0	0	0

Die erbrachten Dienstleistungen an nahestehende Unternehmen wurden im Berichtsjahr durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die bezogenen Dienstleistungen und Waren wurden im Berichtsjahr durch direkte Zuordnung ermittelt.

Die Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen sind im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entstanden, welche zu marktüblichen Konditionen verrechnet wurden.

ERKLÄRUNGEN DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die Tätigkeitsabschlüsse sind nach den Vorschriften des § 6b Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Leverkusen, 16. April 2025

Currenta GmbH & Co. OHG

- Currenta Geschäftsführungs-GmbH, diese wiederum vertreten durch ihre Geschäftsführer -

Tim Hartmann	Wolfgang Homey

Hans Gennen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Currenta GmbH & Co. OHG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in

Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Prüfungsurteile

Wir haben geprüft, ob die Gesellschaft ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 eingehalten hat. Darüber hinaus haben wir die Tätigkeitsabschlüsse für die Tätigkeiten „Stromnetzverpachtung und -betriebsführung“ und „Gasverteilung“ nach § 6b Abs. 3 Satz 1 EnWG sowie § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG – bestehend jeweils aus der Bilanz zum 31. Dezember **2024** und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie die als Anlage beigefügten Angaben zu den Rechnungslegungsmethoden für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse – geprüft.

- Nach unserer Beurteilung wurden die Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten.

- Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspre-

chen die beigefügten Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Führung getrennter Konten und der Tätigkeitsabschlüsse in Übereinstimmung mit § 6b Abs. 5 EnWG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung nach § 6b Energiewirtschaftsgesetz (IDW PS 610 n.F. (07.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG“ weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir wenden als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) an. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten. Die gesetzlichen Vertreter sind auch verantwortlich für die Aufstellung der Tätigkeitsabschlüsse nach den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Pflichten zur Führung getrennter Konten einzuhalten.

Die Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für die Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass der jeweilige Tätigkeitsabschluss kein unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Tätigkeit zu vermitteln braucht.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen,

- ob die gesetzlichen Vertreter ihre Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten in allen wesentlichen Belangen eingehalten haben und

- ob die Tätigkeitsabschlüsse in allen wesentlichen Belangen den deutschen Vorschriften des § 6b Abs. 3 Sätze 5 bis 7 EnWG und des § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG entsprechen.

Ferner umfasst unsere Zielsetzung, einen Vermerk in den Bestätigungsvermerk aufzunehmen, der unsere Prüfungsurteile zur Einhaltung der Rechnungslegungspflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG beinhaltet.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 5 EnWG und § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG zur Führung getrennter Konten umfasst die Beurteilung, ob die Zuordnung der Konten zu den Tätigkeiten nach § 6b Abs. 3 Sätze 1 bis 4 EnWG sowie nach § 3 Abs. 4 Satz 2 MsbG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt ist und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde.

Unsere Verantwortung für die Prüfung der Tätigkeitsabschlüsse entspricht der im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ hinsichtlich des Jahresabschlusses beschriebenen Verantwortung mit der Ausnahme, dass wir für den jeweiligen Tätigkeitsabschluss keine Beurteilung der sachgerechten Gesamtdarstellung vornehmen können.

Düsseldorf, den 16. April 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

pwc digitally signed by

Matthias Barnert
Wirtschaftsprüfer

pwc digitally signed by

ppa. Dario Nikolic
Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT
SIEGEL
FRANKFURT AM MAIN
Zweigniederlassung Düsseldorf

Leerseite aus bindetechnischen Gründen

2000000639479 0

M4PDF-Engine V24.20